

toppharm

Apotheke Arbogast

St. Jakobs-Strasse 1A
4132 MuttENZ
Telefon 061 461 10 22

Was bringt mich schnell wieder auf die Beine?

Tipps für die richtige Behandlung bei uns in der Apotheke

toppharm

Apotheke Schänzli

St. Jakobs-Strasse 140
4132 MuttENZ
Telefon 061 461 10 24

Die Wochenzeitung für MuttENZ und Pratteln

MuttENZer & Prattler Anzeiger

Freitag, 11. November 2022 – Nr. 45

ETAVIS
KRIEGL + CO



Ihr regionaler Elektriker
061 465 65 65

ETAVIS Kriegl+Co. AG
St. Jakob-Strasse 40
CH-4132 MuttENZ | muttENZ@etavis.ch



Redaktion MuttENZ 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 Abo-Ausgabe MuttENZ/Abo-Ausgabe Pratteln

Ein «TecDay» am Gymnasium MuttENZ

Im Rahmen der Jubiläumsanlässe zum 50-jährigen Bestehen führte das Gymnasium in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften einen Spezialtag durch. Die Jugendlichen konnten aus 49 Themen auswählen. **Seite 4**

Wie der KMU-Verein dem FC Pratteln hilft

Ein grosser Teil der Finanzierung des geplanten Clubhauses des FC Pratteln steht. Für die restlichen rund 300'000 Franken wählte der FCP den Weg über den Verein KMU Pratteln, um dessen Mitglieder dafür zu gewinnen, ihn beim Neubau zu unterstützen. **Seite 16**

Laienbühne Pratteln spielt gefühlsstark

Am letzten Freitag präsentierte die Laienbühne ihre Premiere von «Hotel zu de zwäi Wälte». Das Stück von Éric-Emmanuel Schmitt erweist sich als gedanklich anregend und berührt in der Inszenierung von Niggi Reiniger emotional. **Seite 17**

Rheintunnel soll auch in MuttENZ Stau reduzieren



Mit dem Rheintunnel will das Bundesamt für Strassen nicht nur die Stadtautobahn A2, sondern auch die Gemeinde- und Kantonsstrassen in den Agglomerationen entlasten. Parzellen von Familiengärten müssen teilweise während der Bauzeit oder dauerhaft aufgehoben werden. Visualisierung zVg/Astra **Seite 3**

schneider
Sanitär • Heizung • Spenglerei

Badezimmer Sanitär

Heizung Spenglerei

www.schneider-shs.ch
Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • T 061 627 92 92

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat ab Fr. 191.20



Leibspeise von Obelix
Wildschwein aus dem Laufental

Tenzler

Natura-Qualität

Arlesheim • Reinach • MuttENZ • Partyservice
www.goldwurst.ch

Post CH AG

AZA 4132/4133 MuttENZ/Pratteln

Wenn wir älter werden ...

Hilfe zu Hause (Haushalt, kochen, waschen, einkaufen und vieles mehr, was der Alltag so bringt)

Team Sunneschyn in der Region
Telefon 079 592 06 42

www.muttenzeranzeiger.ch

5-Z.-Wohnung, 110 m² In Himmelried

eigene Waschmaschine und Tumbler, grosser Balkon und Parkplatz.

Netto Fr. 1500.-/Mt.
+ NK Fr. 410.- à Konto

Für Besichtigung bitte
079 722 39 12



Psychologische Coaching-Ausbildung

Modulare, nebenberufliche Ausbildung an 10 WE.
zum diplomierten ILP-Coach. Start: 19.11.22
Ausbildungsort: Dieter Kaltenbach-Stiftung Lörrach
www.ilp-dreilaendereck.de Tel. +49 (0)7674/5764613

Inserate
sind
GOLD
wert



Jetzt ist Zeit
für Rosenmist:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gütjahr
www.viva-gartenbau.ch

erneuerbarheizen
kostenlose Impulsberatung
061 311 53 26 info@energieberatung.jetzt



Gehacktes mit Hörnli

9.50

Angebot gültig
vom 7.-12.11.

MIGROS
RESTAURANT

Genossenschaft
Migros Basel

CH Fleisch
Vielde
Carne



Theatergruppe
SOWISO

Der Maulwurf und der Gärtner

(Schüsse im Schloss)

Kriminalkomödie in drei Akten von Claudia Gysel

Regie: Pirkko Nidecker und Marcel Zehnder

Freitag	11.11.2022	Samstag	19.11.2022
Samstag	12.11.2022	Freitag	25.11.2022
Mittwoch	16.11.2022	Samstag	26.11.2022
Freitag	18.11.2022		

Fridolinsheim kath. Kirche Birsfelden

Wir spielen jeweils um 19.30 Uhr,
Saalöffnung ist um 18.15 Uhr.

Freier Eintritt - mit Kollekte

www.theatergruppe-sowiso.ch



Ihr Auftrag ermöglicht
Menschen mit Behinderung
eine qualifizierte Arbeit
und sichert 140 agogisch
begleitete Arbeitsplätze.

Unsere Dienstleistungen und
Produkte sind vielfältig, orientie-
ren sich am Markt und schaffen
einen sozialen Mehrwert:

Grafisches Service-Zentrum,
Elektronische Datenverarbei-
tung, Treuhand, kreativAtelier,
Gastronomie, Flohmarkt

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!



WBZ
Wohn- und Bürozentrum
für Körperbehinderte
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77



Ihre Spende
in guten Händen
Spendenkonto 40-1222-0

WASER

wünscht herbstliche
Höhenflüge

0800 13 14 14
waserag.ch

Rheintunnel

Entlastung für den Verkehr – Belastung für Familiengärten

Der Rheintunnel soll die Verkehrssituation in der Region entspannen, sorgt aber auch für Unruhe bei den Interessengruppen.

Von Tamara Steingruber

Es ist ein gewaltiges Unterfangen, was das Bundesamt für Strassen (Astra) in der Region Basel vorhat. Ein Tunnelsystem, das unter dem Rhein durchführt, vier Portale hat und insgesamt knapp elf Kilometer misst. Die Gesamtkosten für das Projekt belaufen sich auf 2,36 Milliarden Franken. Geplant ist eine Haupttröhre von der Verzweigung Hagnau bis zum Badischen Bahnhof sowie ein Tunnelabschnitt «Wiese» Richtung Autobahngrenze zu Weil am Rhein und ein Tunnelabschnitt «Klybeck» über die Dreirosenbrücke Richtung Frankreich.

«Der Raum Basel ist der zweithöchst belastete Abschnitt in der ganzen Schweiz», betonte Richard Kocherhans, Leiter der Astra-Filiale Zofingen, am Donnerstag letzter Woche an der Info-Veranstaltung in Muttenz. «130'000 Fahrzeuge fahren beziehungsweise stehen dort täglich.» Durch den Stau auf der A2 fliesst der Verkehr ab auf Kantons- und Gemeindestrassen. Ein Beispiel dafür ist die St. Jakobsstrasse von Basel nach Muttenz, wo es täglich zu Verkehrsüberlastungen kommt. Mit dem Rheintunnel soll dem Engpass



Richard Kocherhans (links) und Götz Schackenberg informierten die Bevölkerung in Muttenz über den geplanten Rheintunnel. Foto tas

auf der A2 entgegengewirkt werden sowie die Agglomerationen und die Stadt Basel entlastet werden. Voraussichtlicher Baubeginn ist 2029 und es wird mit einer Bauzeit von zehn Jahren gerechnet

Familiengärten beeinträchtigt

Weniger erfreut über den Bau des Rheintunnels dürften Pächter von Familien- und Freizeitgärten in der Region sein. Fünf Gebiete werden temporär oder dauerhaft durch die Installationsarbeiten beeinträchtigt, darunter auch der Muttenzer Familiengarten Hardacker und der Familiengarten Scheuerrain am Hardwald zwischen Muttenz und Birsfelden. Die Brachfläche, die an das Areal Hardacker grenzt, wird während der Bauarbeiten als Teil

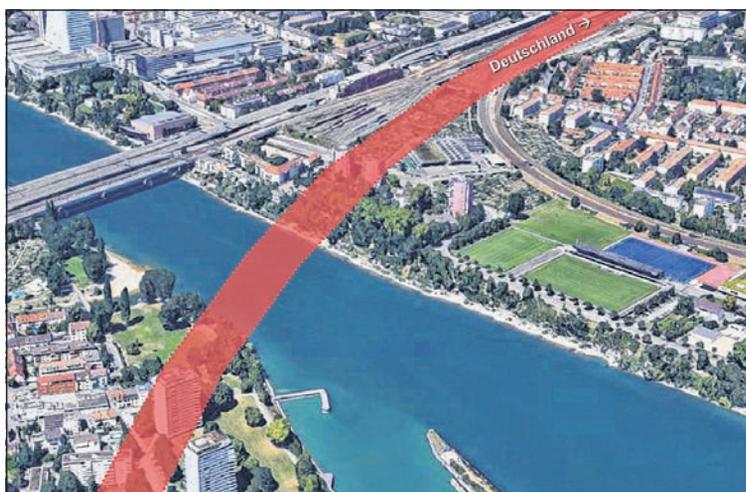
eines Installationsplatzes genutzt. Deshalb kann es sein, dass ein paar der westlichen Gartenparzellen für die Installationsarbeiten benötigt werden.

Westlich des Familiengartens Scheuerrain verlaufen die Schienen der Hafensbahn. Diese werden aufgrund des Baus einer dritten Fahrspur auf der parallel zur Hafensbahn verlaufenden Strasse verlegt. In der Folge müssen Gartenparzellen im Gebiet Scheuerrain endgültig weichen und am Rand des Hardwalds müssen auch Bäume gerodet werden. Auch sind die Familiengärten auf den Arealen Hard I und Hard II in Birsfelden sowie die Freizeitgärten Rankhof I in Basel betroffen. Gegen Ende des nächsten Jahres wird genauer bekannt sein,

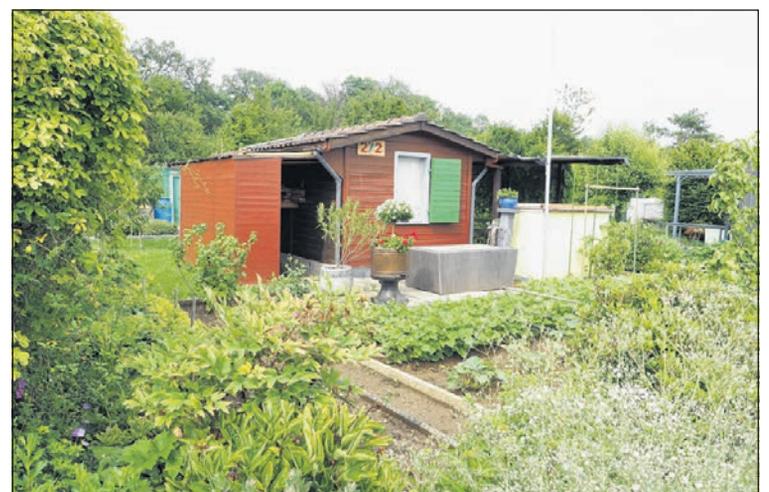
welche Areale wie stark durch das Projekt tangiert werden. Für den Ersatz wegfallender Parzellen soll gesorgt werden. So zum Beispiel im Gebiet Freuler: «Der gesamte Bereich Freuler wird eingedeckt», erklärte Projektleiter Götz Schackenberg. «So entstehen auf der Oberfläche neue landschaftliche Gestaltungsmöglichkeiten.» Es wurde eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft sowie der Gemeinden Muttenz und Birsfelden gebildet, die zum Ziel hat, das Bedürfnis der Bevölkerung nach Grünflächen und Erholungsraum zu erfüllen. Bis zum Bau des Rheintunnels sollen diese Flächen planerisch festgelegt sein.

Besorgt sind auch Bewohnerinnen und Bewohner des Freuler-Quartiers an der Grenze zwischen Muttenz und Birsfelden, die bereits unmittelbar von den Bauarbeiten im Schänzlitunnel in den letzten Jahren und dem aktuellen Grossprojekt Entflechtung Basel–Muttenz der SBB strapaziert worden sind. Sie äusserten am Info-Anlass letzte Woche im Mittenza Bedenken bezüglich Lärmmissionen und Erschütterungen durch die Bauarbeiten.

Das Astra ist zurzeit dabei, der Bevölkerung vor Ort Rede und Antwort zu stehen. Nach der ersten Informationsveranstaltung in Muttenz findet die nächste am Dienstag, 15. November, um 19.30 Uhr im Rheinparkschulhaus in Birsfelden statt. Weitere Informationen gibt es unter www.rheintunnel.ch.



Die zwei Röhren verlaufen 24 Meter unter der Wasseroberfläche und mindestens 18 Meter tief im Felsgestein. Visualisierung zVg/Astra



Das Areal Hardacker wird durch das Bauvorhaben voraussichtlich am wenigsten in Mitleidenschaft gezogen. Foto Archiv MA

Gymnasium

Ein Spezialtag mit technischen Themen eröffnet neue Horizonte

Im Rahmen des 50-Jahr-Jubiläums spendierte das Gymnasium den Schülern und Schülerinnen einen «TecDay».

Von **Reto Wehrli**

Vor sieben Wochen (17. September) hatte das Gymnasium Muttenz, an dem auch die Birsfelder und Prattler Jugendlichen in der Maturitäts- und Fachmittelschulabteilung ihre Allgemeinbildung erhalten, der Öffentlichkeit an einem Tag der offenen Tür Einblicke in die eigenen Unterrichtsinhalte gegeben. Am Donnerstag der vergangenen Woche (3. November) erhielten nun die Schülerinnen und Schüler Ausblicke auf Themengebiete, die nicht im Lehrplan figurieren. Das Gym nutzte dafür die Möglichkeit, einen der «TecDays» durchzuführen, wie sie die Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften (satw) seit 2007 in der Deutschschweiz, seit 2012 in der Romandie und seit 2015 im Tessin organisiert.

Technik und Nachhaltigkeit

Das Ziel der «TecDays» besteht darin, technische Themen in die schweizerischen Gymnasien zu bringen. Die Mittelschulen brauchen dazu lediglich während eines Tages ihre Räumlichkeiten und Infrastruktur zur Verfügung zu stellen – die satw organisiert das Angebot an Unterrichtsmodulen und engagiert die Fachpersonen. Dabei darf sie auf die tätige Unterstützung von Unternehmen, Hochschulen und Forschungsanstalten bauen: Expertinnen und Experten aus rund 350 Firmen und Bildungs-



Meeresschutzbiologin Silvia Frey informiert im Plenumsvortrag über das Ausmass der Plastikverschmutzung der Ozeane. Foto Daniel Nussbaumer

institutionen haben an den knapp 80 bisher durchgeführten «TecDays» von ihren Fachgebieten erzählt. Interessant zu wissen: Die Fachleute wirken ohne Honorar mit. Sie sind dabei, weil sie sich mit Herzblut für ihre Disziplinen einsetzen und auch die Jugendlichen dafür begeistern möchten.

Dank der breiten Abstützung können die «TecDays» themenspezifisch gebucht werden. Da das Gym Muttenz sein Jubiläumsjahr der Nachhaltigkeit widmet, lieferte dies auch den roten Faden für die hiesige Austragung. In einem Mittagsreferat, das von sämtlichen Klassen besucht wurde, berichtete Meeresschutzbiologin Silvia Frey über die erschreckenden Mengen an Plastikabfällen, die in den Ozeanen treiben. Kunststoffe auf Erdölbasis werden seit 1950 produziert, haben mittlerweile ein Fabrikationsvolumen von über 400 Millionen Tonnen im Jahr erreicht – und machen 90 Prozent des Treibguts in den Weltmeeren aus. Die Plastik-

produkte setzen sehr rasch Algen an und werden daher von Fischen, Meeressäugern und Wasservögeln für Futter gehalten – mit tödlichen Konsequenzen für die Tiere, denn das unverdauliche Material füllt ihre Mägen und lässt sie schliesslich verhungern, da sie keine echte Nahrung mehr aufnehmen können. Schuld an diesen Zuständen ist nicht in erster Linie die Schifffahrt, wie man meinen könnte – vielmehr stammt das Plastik in den Meeren zu 80 Prozent vom Land. Und Kunststoffe sind ein persistentes Erbe, gerade wegen ihrer intendierten Langlebigkeit: Sie bauen sich nicht ab, sondern zerfallen zu Mikroplastik, der jahrhundertlang die Umwelt belastet. «Wer heutzutage Muscheln isst, nimmt unweigerlich Mikroplastik zu sich», erklärte Silvia Frey, um anschliessend mit den Klassen mögliche Lösungsansätze zu diskutieren, vor allem im eigenen Alltagsverhalten.

Ganz neue Erfahrungen

Um diesen mittäglichen Vortrag herum besuchten die Jugendlichen am Morgen zwei Module und am Nachmittag ein drittes. Zur Auswahl hatten sie einen Katalog mit 49 Themen vorgelegt bekommen und sich im Voraus nach persönlichen Prioritäten anmelden können. Demzufolge setzten sich die Gruppen in den 90-minütigen Modullektionen bunt gemischt aus allen Klassen und Altersjahrgängen zusammen.

Dem Thema des Tages entsprechend befassten sich die Jugendlichen unter kundiger Leitung mit zahlreichen Aspekten von verbesserter Nachhaltigkeit – von alternativen Energien über die Ernäh-

rung bis hin zu grüner Gentechnik. Dabei durfte einer der «TecDay-Klassiker» nicht fehlen: Das Anliegen, tierisches Fleisch durch Insekten als Nahrungsmittel zu ersetzen. Tibor Gyalog von der Pädagogischen Hochschule der FHNW erläuterte nicht nur die Vorzüge der nährstoffreichen Sechsenbeiner und ihrer Larven – er hatte dazu im wörtlichsten Sinn auch würzige Kostproben mitgebracht. Viele der Jugendlichen griffen beherzt zu und entdeckten neue Geschmackserlebnisse. Lehrperson Ellen Kuchinka fasste ihre Degustationserfahrung so zusammen: «Die Heuschrecken waren mir wegen des zerbröselnden Chitinpanzers zu krümelig. Aber die Mehlwürmer haben geschmeckt!»

Daneben gab es auch eine breite Palette von Modulen aus anderen Sparten: über das Verhalten im Strassenverkehr, die Kommunikation mit Satelliten mittels Funkgeräten, den Eigenbau von Chatbots und Rover-Kleinfahrzeugen, die Nanotechnologie in der Medizin, die städtische Quartierplanung mit der Bauklötzchen-Software «Minecraft», die technischen Handgriffe von Piloten während eines ganzen Fluges sowie eine Einführung in die Funktionsweise von Finanzmärkten. Am Ende des Tages war mit Sicherheit eine solide Grundlage gelegt für das fundamentale Anliegen der «TecDays»: «Wir wollen die Technikmündigkeit der jungen Menschen fördern», bilanzierte Belinda Weidmann, Programmleiterin Nachwuchsförderung bei der satw.

Nächster Jubiläumsanlass:

Waldprojekt im Wald von Muttenz, 15. bis 17. November.



Selbst gebaute Renn-Rover liefern sich eine Wettfahrt.



Kleiner Snack gefällig? Tibor Gyalog reicht Heuschrecken an Alpenkräutern. Fotos Reto Wehrli

Blaukreuz-Brockenhalle

Ein Umzug der Superlative



Der letzte Verkaufstag der Blaukreuz-Brockenhalle in MuttENZ war gut besucht – nicht zuletzt, weil er mit einer Festwirtschaft zelebriert wurde.

Fotos zVg

Die Blaukreuz-Brockenhalle MuttENZ zieht nach Basel um.

MA. Was so einfach klingt, ist ein aufwendiges Unterfangen. Die neue Brocki eröffnet am 26. November am Leimgrubenweg 9. Umziehen ist immer ein Aufwand: alle Schränke, Regale, Keller und Estrich räumen. Das Geschirr sorgfältig verpacken. Die Bücher in Schachteln stapeln und sich allenfalls von Unnötigem trennen. Meistens hat das Zügelgut in einem Lastwagen Platz. Der eigentliche Umzug dauert selten mehr als ein bis zwei Tage.

60 Tonnen Zügelmaterial

Bei einer Brockenhalle sieht das etwas anders aus: Rund 60 Tonnen Material muss von MuttENZ nach Basel geschafft werden. Dazu gehören alle Arten von Möbeln, Kleider, Schuhe, Spielsachen, elektroni-

sche Geräte, Bücher und DVDs und sehr viel Geschirr.

Nach dem letzten Verkaufstag in MuttENZ am 29. Oktober macht sich das Brocki-Team bereit zum Verpacken und Räumen. Parallel dazu laufen die Dienstleistungsangebote wie Hausräumungen oder Umzüge weiter. «Zum Glück bekommen wir Unterstützung von Mitarbeitenden unserer Trägerorganisation, der Stiftung Jugendsozialwerk. Alleine könnten wir das nicht schaffen», meint Brocki-Leiter Andreas Stocker. Ganz besonders dankbar ist die Brocki für das Engagement der Transportfirma Jost: «Sie stellt uns gratis zwei Tage lang je zwei Umzugslastwagen samt Chauffeur zur Verfügung! Das ist für uns ein riesen Geschenk!»

Vorfriede auf Neueröffnung

Die Zeit drängt: Am 26. November findet von 10 bis 16 Uhr die grosse Brocki-Eröffnung statt. Dann muss

jeder Schrank, jedes Bett, jede Lampe und jede Tasse am richtigen Ort sein, bereit für die neuen Besucher der Blaukreuz-Brockenhalle Basel. Auf diesen Moment freut sich Andreas Stocker sehr: «Der neue Standort am Leimgrubenweg 9 hat für unsere Kunden einiges zu bieten!»

Die Brocki Basel ist hervorragend mit Tram, Bus und sogar Zug erreichbar. Direkt vor dem Eingang gibt es Plätze für Kurzparking, die das Ein- und Ausladen erleichtern. Für Einkaufstouren bietet sich das anliegende Parkhaus an. Im Vergleich zum heutigen Standort vergrössert sich die Ladenfläche und wird sich über zwei Stockwerke erstrecken. Die Erweiterung bedeutet auch, dass mehr Menschen von den Angeboten der Arbeitsintegration der Brocki profitieren können und hier auf ihrem Weg zurück in den Arbeitsmarkt eine Unterstützung finden.

www.brocki-jsw.ch



Ein letztes Mal nutzte die Kundschaft die Gelegenheit, das ein oder andere Schnäppchen zu ergattern.

Aus dem Landrat

Einladung nach Liestal

Seit meiner Wahl zum zweiten Vizepräsidenten des Landrats erlebe ich den Ratsbetrieb aus einer neuen Perspektive. Die Landrats-sitzung wird jeweils am Tag davor durch das Präsidium vorbereitet. Während der Sitzung liegt die Leitung bei der Präsidentin, wobei der Vizepräsident unterstützt, indem er die einzelnen Ratsmitglieder aufruft, bevor sie ihre Voten halten. Und wenn die Präsidentin oder der Vizepräsident ausfällt, übernimmt der erste Vize die Aufgabe der Präsidentin und der zweite Vize übernimmt die Rolle



Von Peter Hartmann*

des ersten Vizepräsidenten. Ebenso verhält es sich bei den zahlreichen Anlässen und Ehrungen, zu welchen eine Parlamentsvertretung eingeladen wird.

Eine andere Perspektive ergab sich für mich auch ganz konkret, indem ich nun ganz vorne im Saal sitze, mit Gesamtblick auf die Ratsmitglieder, die Pressebank dahinter und auf die Zuschauertribüne im Obergeschoss. Manchmal ist die Tribüne gut besetzt, z.B. wenn Schulklassen uns einen Besuch abstatten. Aber seit der Wiedereröffnung der Tribüne nach Corona haben die Besuche durch Klassen und durch Privatpersonen abgenommen. Ich würde mich daher freuen und spreche sicher im Namen aller Ratsmitglieder, wenn Sie uns demnächst an einem Landrats-Donnerstag einen Besuch abstatten. Der Zugang zum Regierungsgebäude ist ohne Anmeldung möglich und Sie können selber bestimmen, wann und wie lange Sie die Debatte verfolgen möchten. Zwar ist der Bahnhof Liestal im Moment eine Grossbaustelle, aber nicht nur der alterswürdige Landratsaal ist beeindruckend, sondern auch das Stedli ist wunderschön und lohnt sich für einen Bummel und einen gemütlichen Kaffee.

In diesem Sinne frage ich Sie und sage «Auf Wiedersehen in Liestal»?!

*MuttENZ, Landrat Grüne

Jubiläum

Die Migros Lutzert wird 40 Jahre alt



Im Rahmen der Quartieplanung Lutzert entstand in Muttenz die zweite Filiale der Migros Basel.

Die Muttenzer Migros-Filiale lädt ihre Kundschaft zum Jubiläumsfest ein.

MA. Anfang Dezember 1982 konnte die Migros Basel ihren zweiten Laden in Muttenz, die Migros Lutzert, eröffnen. Dieser 40. Geburtstag wird am 25. und 26. November zusammen mit der Kundschaft gefeiert. Auf die Kundinnen und Kunden warten ein Glückstor, ein Ballonwagen und weitere Überraschungen.

1982 wurde das langjährige Vorhaben der Migros Basel, in Muttenz eine zweite Filiale als Ergänzung zu der bereits bestehenden an der Rothausstrasse zu bauen, umgesetzt. Dies geschah mit der Eröffnung des damals neuen Quartierzentrums «Lutzert». Neben 160 Wohnungen, einem Restaurant

und anderen Geschäften hatten die Einwohnerinnen und Einwohner des westlichen Teils von Muttenz nun die Möglichkeit, in der neuen Migros Lutzert einzukaufen. Der Laden bot auf 900 Quadratmetern Verkaufsfläche rund 3930 Artikel. Bauherr und Architekt des Projekts war Werner Sutter. Er hatte bereits Anfang der 50er-Jahre die Idee, an der Kreuzung Birsfelderstrasse/Lutzertstrasse ein Quartierzentrum entstehen zu lassen. Einige Jahre später wurde dieses wenige Meter neben seinem Elternhaus realisiert.

Knapp 30 Jahre nach der Eröffnung konnte die Migros Lutzert 2009 in vier Wochen komplett umgebaut werden. Für den neuen, helleren und kundenfreundlicheren Auftritt wurden 2,1 Millionen Franken investiert. Während des Umbaus bot die Migros Basel der



Zur Eröffnung 1982 strömte die Kundschaft in Scharen in die Migros-Filiale Lutzert.

Fotos zVg/Migros Basel

Kundschaft einen kostenlosen Shuttle-Service an, welcher sie von der Migros Lutzert zur Migros an der Rothausstrasse und wieder zurückbrachte. Dieser Service wurde von der Kundschaft sehr geschätzt. Heute ist den Kundinnen und Kunden vor allem das Sortiment an frischen Produkten wichtig, wobei die Banane und die Rispen-tomate bei der Muttenzer Kundschaft am beliebtesten sind. Das grosse Angebot an Produkten für den Sofortkonsum ist besonders bei den Schülerinnen und Schülern, welche in der Migros Lutzert einkaufen, sehr gefragt. Über alle Sparten, von Lebensmitteln bis Kosmetikartikel, bietet die Filiale aktuell knapp 19'000 Produkte. Zudem schätzt die Kundschaft die Beratungs- und Verkaufsgespräche mit dem Team der Migros Lutzert: «Meine 13 Mitarbeitenden und ich geben täg-

lich alles, um unseren Kundinnen und Kunden ein schönes Einkaufserlebnis zu bieten. Sie sollen sich wohl bei uns fühlen,» sagt Filialleiter Cagdas Gör.



Cagdas Gör ist der heutige Filialleiter der Migros Lutzert.

Leserbriefe

Ja zur Vermögenssteuerreform I

Am 27. November stimmen wir über die Vermögenssteuerreform I ab. Damit sollen über 52'000 Haushalte im Baselbiet finanziell entlastet werden. Dies ist möglich, weil der Regierungsrat den Kanton Basel-Landschaft aus den roten Zahlen geführt hat und in den kommenden Jahren mit Überschüssen rechnet. Deshalb kann erfreulicherweise die Steuerbelastung im Kanton Basel-Landschaft sukzessive gesenkt werden.

Als erste von mehreren geplanten Steuerreformen zielt die Vermögenssteuerreform I auf jene Steuerpflichtigen ab, die in hohem Masse dazu beitragen, dass Kanton und Gemeinden wichtige Leistungen, etwa in den Bereichen

Bildung, Verkehr, Gesundheit und Soziale Sicherheit, finanzieren können.

Davon profitieren alle Einwohnerinnen und Einwohner, in deren Interesse es ist, dass vermögende Personen attraktivere steuerliche Rahmenbedingungen vorfinden und nicht in einen anderen, steuer-günstigeren Kanton wegziehen. Denn bei einem Wegzug einzelner Vermögender müssen die dadurch ausbleibenden Steuergelder durch höhere Einkommenssteuern von allen anderen Steuerpflichtigen kompensiert werden.

Ich sage also Ja zur Vermögenssteuerreform I, weil ich davon überzeugt bin, dass sie im Interesse aller Baselbieterinnen und Baselbieter ist.

Alain Bai,
Gemeindevizpräsident, Landrat FDP

Ja zur Vermögenssteuerreform I

Nur Gewinnerinnen und Gewinner resultieren aus einem positiven Ausgang der Abstimmung zur Vermögenssteuerreform I. Dann nämlich ist Baselland Anziehungspunkt für Vermögende, auf deren Steuern wir angewiesen sind. Sie tragen einen Grossteil der öffentlichen Ausgaben, weshalb das Baselbiet alles daran setzen muss, um sich betreffend eine bessere Position in Bezug auf die Steuersätze zu bringen. Schweizweit liegt unser Kanton auf den hintersten Rängen. Beim Mittelstand hingegen kann eine höhere steuerliche Belastung vermieden werden, wenn er die Mindereinnahmen seitens der Reichen nicht auffangen muss.

Gute Steuerzahlerinnen und Steuerzahler im Kanton behalten und diese auch anlocken zu können, ist das Ziel dieser Reform, denn grosse Vermögen bringen grosse Erträge. Die tarifmässig zu hohe Belastung Vermögender hält diese fern vom Baselbiet, lukrativere Kantone, vorab Aargau und Solothurn, werden bevorzugt. Das muss sich ändern, Baselland soll für Reiche attraktiv werden – attraktiv ist der Kanton zurzeit lediglich durch das sehr soziale Steuersystem für Personen mit tiefen Einkommen.

Von der Vermögenssteuerreform I profitieren alle; ein Ja dazu führt zweifelsohne zu einer Win-win-Situation. Deshalb empfehle ich, am 27. November ein Ja in die Urne zu legen.

Anita Biedert-Vogt, Landrätin SVP

Kulturverein

Alphorn, Orgel und Historie

Der Kulturverein MuttENZ startete mit einem Programm in die Saison.

Alphornklänge in der reformierten Kirche St. Arbogast? Geht das? Ein zahlreiches Publikum konnte sich vor einer Woche davon überzeugen. Inmitten des Altarraumes, ganz schlicht und allein: das Alphorn. Martin Roos, Hornist und Solist mit Orchester, Orgel und Akkordeon, hatte es zum Leben erweckt. Gewaltig tönte es durchs Kirchenschiff und überzeugte einmal mehr von der grossartigen Akustik dieser Kirche. Martin Roos gesellte sich alsdann zu seinem Kollegen an der Orgel. Thomas Schmid ist Organist und Cembalist und fungiert

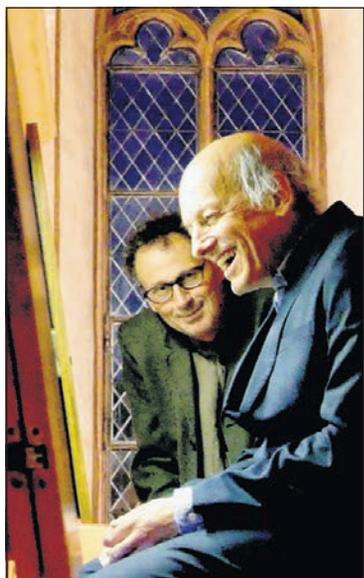
als Lehrer an der Allgemeinen Musikschule in MuttENZ. Zwei Meister ihres Faches musizierten in seltener Harmonie. Mit einem abwechslungsreichen Programm erfreuten die Musiker die Anwesenden. Es fiel schwer, bei der Alphornstube nicht mitzutanzten, man wählte sich beim Drehorgelspiel auf dem Petersplatz und man hörte sogar im späten Herbst noch Vögel zwitschern.

Eingebettet in die vielfältigen Kompositionen gab Helen Liebendörfer Einblick in die Geschichte der MuttENZer Dorfkirche. Helen Liebendörfer ist eine bekannte Stadtführerin und Dozentin der Volkshochschule beider Basel. Sie hat die Gabe, Geschichte mit einfachen Worten spannend zu vermitteln. Neben der historischen

Einführung richtete sie ein besonderes Augenmerk auf die noch erhaltenen Szenen aus dem Leben Christi und der Apostel. Es dürfte manch einen der Anwesenden motiviert haben, diese Betrachtungen auf eigene Faust bei einem Gang durch das Kirchenschiff zu vertiefen.

Mit einem besonderen musikalischen Schluss-Bouquet, das ins Fribourgerland, auf die Rigi und ins Muothatal führte, schloss die Veranstaltung. Das Publikum applaudierte kräftig und wurde mit einer Zugabe belohnt. Horn- und Orgelklänge begleiteten die Besucher und Besucherinnen dieser Veranstaltung vom Kulturverein MuttENZ auf ihrem Heimweg.

Fini Leupin
für den Kulturverein



Mit einem kulturellen Dreierlei von Organist Thomas Schmid (linkes Bild, rechts), Hornist Martin Roos (linkes Bild, links und mittleres Bild) und Helen Liebendörfer, die etwas über die Geschichte des Veranstaltungsorts erzählte, bot der Kulturverein einen besondern Saisonstart.

Fotos Giorgio Hochstrasser

MittENZA

Hotel Garni schliesst seine Türen



Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann bedankt sich bei Karin Ramseyer.

Foto zVg

MA. Karin Ramseyer hat das MittENZA während fünf Jahren als Hotel Garni geführt. Sie hat das Hotel als ganz normalen Betrieb geführt. Dann kam die Coronapandemie und sie war gefordert. Ein Umdenken hat bei ihr stattgefunden und so hat sich die Gästeklimate verändert und es kamen Handwerker und Langzeitmieter. Karin Ramseyer ist ursprünglich gelernte Servicefachangestellte. Sie machte berufsbegleitend eine Umschulung in den medizinischen Bereich und beginnt ihre neue Tätigkeit als medizinische Kliniksekretärin. Tatkräftig unterstützt wurde sie von ihren Eltern Verena und Andreas Ramseyer. Sie geht mit einem weinenden und einem lachenden Auge, doch sie freut sich jetzt auf eine neue Herausforderung.

Leserbriefe

Der Steuerwettbewerb ist real

In der Steuerpolitik bewegt sich was. Über ein Jahrzehnt ist die letzte merkliche Steuerreform her. Am 27. November kommt die Vermögenssteuerreform I an die Urne – eine notwendige Abstimmungsvorlage. Um den Anschluss national und besonders zu den Nachbarkantonen nicht zu verlieren, braucht es diese Reform, damit das Baselbiet weiterhin attraktiv bleibt. Neben den Gesundheitskosten gehören die Steuern nun mal zu den wichtigsten Faktoren in der Beurteilung des Wohnstandorts.

Ist diese Reform nicht zu extrem und zu einseitig? Nein. Denn das Ziel ist nicht, der steuerlich attraktivste

Kanton zu werden, sondern vom Schlusslicht mit den höchsten Vermögenssteuern ins gute Mittelfeld zu gelangen. Von der Reform profitieren schlussendlich alle, indem eine Entlastung stattfindet. Es geht darum, ein stabiles Steuersubstrat zu erreichen. Wenn die sehr vermögenden Einwohner und Einwohnerinnen, die massgeblich zum Steuersubstrat beitragen, alle wegziehen und keine neuen Zuzüger mehr motiviert werden können, hat das massive Auswirkungen über alle Vermögensschichten. Daher ist es für jeden Kanton wichtig, steuerlich attraktiv zu bleiben, um diese Stabilität zu erreichen. Als Schlusslicht wird das schwierig.

Michael Huynh,
Landratskandidat Die Mitte MuttENZ

Sinnvolle Anpassung der Vermögenssteuer

Vergleiche unter den Kantonen zeigen: Das Kostenumfeld ist im Kanton Basel-Landschaft im schweizerweiten Vergleich ein klarer Standortnachteil. Unser Kanton liegt im Wettbewerb um die Steuerattraktivität bei den Vermögenssteuern im hinteren Bereich. Um als Wohnkanton attraktiv zu bleiben, sollte diese Reform angenommen werden. Die umliegenden Kantone, zu denen Baselland in Konkurrenz steht, senken ihre Vermögenssteuern. Der EVP geht es bei dieser Reform nicht um eine üppige Bevorzugung der Millionäre, sondern um die Entlastung des Mittelstandes. Für jeden Millionär,

der wegzieht, zahlen die Verbleibenden noch mehr Steuern. Daher sollten wir sinnvollerweise auch hier Anreize setzen. Beim Wegzug von Vermögenden sind es somit die anderen 30 Prozent der Steuerzahlenden (70 Prozent bezahlen gar keine Vermögenssteuern), also der Mittelstand, welche für die Kompensation aufkommen müssen. Nach Annahme der Reform sind wir dann im hinteren Mittelfeld. Das solidarische Grundprinzip, dass höhere Vermögen entsprechend höher besteuert werden, bleibt trotz Entlastung selbstverständlich erhalten. Unser Ja ist also kein Geschenk an Millionäre, sondern ein Ja zur Entlastung des Mittelstandes.

Thomas Buser, Landrat EVP

Verein Birsstadt

560 Velos für Afrika gesammelt

MA. Im September haben acht Birsstadt-Gemeinden an der Velo-Sammelaktion für Afrika «Velafrica» teilgenommen. Rund 560 Fahrräder wurden abgegeben, teilte der Verein Birsstadt mit. Die Birsstadt-Gemeinden Aesch, Arlesheim, Birsfelden, Dornach, Münchenstein, Muttenz, Pfeffingen und Reinach sind dem Aufruf von Velafrica gefolgt und haben während einer Woche ungenutzte Fahrräder gesammelt.

Die gemeinnützige Organisation sammelt ausgemusterte Velos, macht sie wieder flott und verschifft sie nach Afrika. Jährlich gelangen über 20'000 Drahtesel aus der Schweiz in den Süden und erleichtern dort das Leben der Bevölkerung. Die Menschen in Westafrika, Burkina Faso, Tansania, Madagaskar und Südafrika erhalten mit den gespendeten Velos leichteren Zugang zu Bildung und medizinischen Einrichtungen, und sie eröffnen ihnen wirtschaftliche Chancen.

Die Organisation Velafrica fördert, nebst der Mobilität, den Aufbau von Werkstätten und bildet Mechanikerinnen und Mechaniker aus. Es entstehen Arbeitsplätze und Einkommensmöglichkeiten in der Velomontage, Reparatur und im Vertrieb. In der Schweiz arbeitet Velafrica mit sozialen Einrichtungen zusammen, die Erwerbslose und Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen beschäftigen.



In den acht Birsstadt-Gemeinden wurden Velos gespendet, die den Menschen in Afrika den Alltag erleichtern sollen. Foto zVg

Parteien

Themenabend mit Isaac Reber

Die aktuelle Energiekrise ist derzeit in aller Munde und beschäftigt die Menschen weltweit. Wie soll es weitergehen? Welche Lösungen stehen an? Diese und weitere spannende Fragen werden am Themenabend «Energieversorgung in Krisenzeiten» beantwortet. Als Referenten stehen der Baselbieter Regierungsrat Isaac Reber sowie Thomas Tribelhorn auf dem Podium. Tribelhorn ist Geschäftsführer der Adev Energiegenossenschaft in Liestal.

Der Themenabend findet am Dienstag, 15. November, um 19.30 Uhr in der FHNW in Muttenz statt (2. Stock Süd, Hörsaal 02.S.21). Organisiert wird der Anlass von der Grünliberalen Partei Muttenz mit Unterstützung der EVP, Grünen, SP und Die Mitte. Im Anschluss haben die Besucher die Möglichkeit, sich mit Vertretern der Parteien auszutauschen. Der Eintritt ist frei.

Marc Herb, Landratskandidat
Grünliberale Partei Muttenz

Diskussionsrunde zum Wohnen

Am 1. November lud die SP Muttenz zu einem Experten-Gespräch rund ums Thema des gemeinschaftlichen Wohnens ein. Mit den stetig steigenden Miet- und Grundstückspreisen rücken genossenschaftliche Wohnformen immer mehr in den Fokus. Unter der Moderation von Jaqueline Hohmann entstand eine spannende Diskussion zwischen Regierungsratskandidat und Stadtplaner Thomas Noak, Jörg Vitelli (Präsident Gewona Nord-West) und Ivo Balmer, unter anderem Vorstandsmitglied Genossenschaft Mietshäuser Syndikat. Dabei erfuhr das Publikum, weshalb die meisten Genossenschaftsbauten in Folge der Weltkriege entstanden, warum es zu wenig genossenschaftlichen Wohnraum gibt und wie wir heute kostendeckende Wohnungen kreieren können – ausserhalb der Preispirale profitorientierter Vermieter und Vermieterinnen.

Wir danken den Gästen und insbesondere dem Architekten Thomas Bloch für eine wunderbare Einführung in das Thema.

Philipp Armbruster für die SP Muttenz

Polizei

Dritter Platz für Muttenzer Team

MA. Die diesjährige Hundeprüfung der Polizei Basel-Landschaft und der Kantonspolizei Basel-Stadt fand am Freitag letzter Woche in Duggingen statt. In der Schlussrangliste belegte der Baselbieter Feldweibel Peter Aebi mit Alien the Shield, genannt «Ace», mit 288 von 300 möglichen Punkten den glanzvollen ersten Rang vor seinem Korps-Kollegen Feldweibel Daniel Hagmann, der mit «Nemo» 269 Punkte erzielte. Der dritte Rang geht an Korporal Stefan Boog aus Muttenz von der Polizei Basel-Landschaft mit seinem Malinois Gio-Gordon vom Grafenfels, genannt «Gio».

Insgesamt waren elf Hundeteams am Start. Zum zehnten Mal wurde diese Prüfung von den beiden Polizeikorps gemeinsam ausgetragen. Im Rahmen dieser schweizerischen Verbandsprüfung



Sieger Peter Aebi (Mitte), Daniel Hagmann, 2. Platz (links), und Stefan Boog, 3. Platz. Foto Polizei BL

wird alljährlich die Einsatzfähigkeit der Diensthunde überprüft. Es sind die fünf Disziplinen Unterord-

nung, Wegrand, Gebäude, Patrouillendienst sowie Schutzdienst zu bewältigen.

Der Muttenzer Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Konzert

«Boode loose»

Der Contrapunkt-Chor aus Muttentz singt am Samstag, 26. November, um 19 Uhr in der Offenen Kirche Elisabethen Basel und am Sonntag, 27. November, um 17 Uhr in der reformierten Kirche Arlesheim. In diesen Konzerten wendet sich der Chor dem Boden zu. Der Doppelsinn des Titels «Boode loose» ist hierbei Programm und ergibt sich aus den Begriffen «loosen», also dem Boden «zuhören», und dem «los» im Sinne von «frei» – der Bodenlosigkeit.

Beim Konzert dabei ist Audio-designer Cedric Spindler. Er fährt das Publikum gleich zu Beginn hinunter in den Boden. Dabei verwendet er Erd-Geräusche aus einem ETH-Forschungsprojekt namens Sounding Soil und von ihm und Chormitgliedern gesammelte Geräusche von über dem Boden: Regen, Gewitter, Grillen. Aus diesem Material entsteht ein einzigartiges Klangfeld und vermischt sich mit dem zweiten grossen

Thema dieses Projekts: der Bodenlosigkeit.

Sei es mit Brahms' «Dem Dunklen Schoss der heil'gen Erde» oder Mendelssohns «Ruhetal» – das Dunkle und Unheimliche faszinierte schon vor 150 Jahren. Die Gnadenlosigkeit unglücklicher Landesfürsten und die sich stark ausdehnende Industrialisierung zogen vielen Menschen den Boden unter den Füßen weg. In der Musik wie in der Dichtung flüchteten sie sich in Utopien und Gefühlswelten.

So oszilliert das Projekt «Boode loose» zwischen dem wachen Zuhören einerseits und dem Abgleiten in überirdische Sphären andererseits. Hier eine wache und mutige Konfrontation mit den ökologischen Missständen, dort die Suche nach einem Aufgehobensein in einer wie auch immer gearteten immateriellen Welt.

Kathrin Urscheler,
Präsidentin Contrapunkt-Chor

Reformierte Kirche

Basel-Land-Strycher am Zyschtigträff

Wer Lust auf einen urchigen, tänzigen, schlätzigen und besinnlichen Nachmittag hat, ist eingeladen zum Zyschtigträff am 15. November um 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Feldreben. Das Trio Basel-Land-Strycher (Madlena Amsler, Doris Bacchi, Albert Amsler) entführt das Publikum in eine andere Welt der Schweizer Volksmusik. Mit Hackbrett, Geige, Klavier, Gitarre, Flöte, Djembe, Becken und Schlaginstrumenten machen sie der Schweizer Volksmusik Beine und spielen Musik aus verschiedenen Gegenden der Schweiz. Sie befreien die Schweizer

Volksmusik von gleichförmigem Sound und zeigen mit eigenen Arrangements die Vielfalt des Schweizer Kulturguts. Sie zeigen, dass Volksmusik nicht nur aus Schottisch und Polka besteht, sondern auch Urformen wie ein «Zäuerli», ein «Chue-reihe» oder mittelalterliche Tänze viel Freude machen.

Im Anschluss an das «lupfige» Konzert verwöhnt das Team die Besucher mit einem feinen Zvieri. Sind Sie dabei? Das Team vom Zyschtigträff freut sich sehr auf Sie! Infos und Fragen zu diesem Nachmittag oder zum Fahrdienst erhalten Sie unter 061 461 44 88 oder sekretariat@ref-muttentz.ch.

Nathalie Strübin
für die reformierte Kirchgemeinde

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Muttentz, Pratteln und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Hauptstrasse 51, 4132 Muttentz
Tel. 061 461 02 20
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 13. November, 10 h: Kirchgemeindehaus Feldreben, Pfr. Hanspeter Plattner und Pfrn. Monika Garruchet.

Jubiläums-Gottesdienst 70-/80-Jährige mit Apéro, findet nicht in der Kirche St. Arbogast, sondern im Kirchgemeindehaus Feldreben statt.

Kollekte: Stiftung Blaues Kreuz beider Basel

In der Kirche St. Arbogast findet am 13. November kein Gottesdienst statt. Unsere jeweilige Sonntagspredigt können Sie digital und sogar live verfolgen. Zudem ist diese sowie das Wort zum Tag auch nachträglich zu hören. www.ref-muttentz.ch und via Telefon unter: 061 533 7 533.

Videos, Anzeigen und Berichte finden Sie auch auf unserer Webseite www.ref-muttentz.ch, sowie auf Facebook und Instagram.

Mo, 14. November, 14 h: Pfarrhaus Dorf: Literaturgruppe.

19 h: Wachtlokal: Gebet für Muttentz.

19.45 h: Feldreben: Probe Kantorei.

Di, 15. November, 14.30 h: Feldreben: Zyschtigträff «Schwiizer Volksmusik».

Mi, 16. November, 9 h: Pfarrhaus Dorf: Hilf-mit, Seniorenmorgen.

12 h: Feldreben: Mittagsclub.

14 h: Feldreben: Kindernachmittag: Hampelfiguren basteln.

Feldreben: Treffpunkt Oase.

17 h: Feldreben: Jugend-Treffpunkt Rainbow.

19.15 h: Pfarrhaus Dorf: Gespräch mit der Bibel.

Do, 17. November, 9.15 h: Feldreben: Eltern-Kindtreff.

12 h: Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub.

Fr, 18. November, 16 h: Feldreben: Jugend-Treffpunkt Rainbow.

Feldreben: Mädchenanlass: Textilatelier.

17 h: Feldreben: Gschichte-Chischte.

Sa, 19. November, 19 h: Martinskirche Basel: Konzert der Kantorei.

Altersheim-Gottesdienst

Fr, 18. November, 15 h: Zum Park, Pfr. René Hügin.

16 h: Käppeli, Pfr. René Hügin.

Römisch-katholische Pfarrei

Dienstag bis Freitag jeweils

8 Uhr Laudes und 18 Uhr Vesper.

Sa, 12. November, 18 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

So, 13. November, 9 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt, Musik zu Sakrale Zeiten.

15.30 h: Vietnamesengottesdienst.

Diözesane Kollekte für die pastoralen Anliegen des Bischofs.

Mo, 14. November, 9.30 h: Eucharistiefeier.

17.15 h: Rosenkranzgebet.

18.30 h: Meditation in der Kirche.

Di, 15. November, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Mi, 16. November, 9.30 h: Eucharistiefeier.

14.30 h: Singen – offen für alle. Gemeinsames Singen im Pfarreiheim. Anschliessend Kaffee und Kuchen.

Do, 17. November, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Fr, 18. November, 9 h: Rosenkranzgebet.

9.30 h: Eucharistiefeier.

Tutte le Sante messe italiana vedi Missione Cattolica Italiana Birsfelden-Muttentz-Pratteln/Augst.

«Märchennachmittag» mit Sibylle Amrein, Erzählerin
Samstag, 12. November, 15 Uhr, im Pfarreizentrum, Tramstrasse 53

Grosseltern, Enkelinnen und Enkel, Eltern und Kinder sind herzlich eingeladen zu diesem spannenden, informativen und frohen Anlass. Die Kinder hören Märchen und singen, die Erwachsenen erhalten eine Kirchenführung und wertvolle Information zum Erzählen und zu vorweihnächtlichen Büchern. Nach einem Gottesdienst wird zum Pizzaplausch eingeladen. Treffpunkt um 14.45 Uhr in der röm.-kath. Kirche.

Programm ab 15 Uhr

- Märchen mit Sibylle Amrein
- Wissenswertes mit Sibylle Amrein
- Kirchenführung mit Pfarrer René Hügin
- Singen für Kinder
- Familiengottesdienst um 17 Uhr, anschliessend Pizza-Plausch

Anmeldung bitte bis spätestens am Dienstag, 8. November, an das römisch-kath. Pfarramt, Sekretariat, Tramstrasse 55, 4132 Muttentz, Tel. 061 465 90 20, pfarramt@rkk-muttentz.ch, www.rkk-muttentz.ch.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

So, 13. November, 10 h: Gottesdienst.

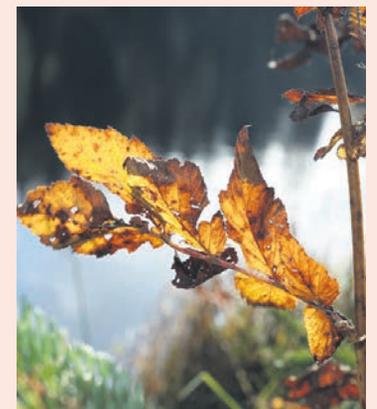
Chrischona Muttentz

Sa, 12. November, 14 h: Jungschar.

So, 13. November, 17 h: Missionsgottesdienst mit Livestream, Follow me, Kidstreff, Kinderhütte.

Im Gemeindezentrum der Evangelischen Mennonitengemeinde Schänzli an der Pestalozzistr. 4 in Muttentz.

Für weitere Infos verweisen wir auf unsere Website www.chrischona-muttentz.ch und unseren YouTube-Kanal.



Basketball Mixed U12

Zwei eigene Partien und ein kurzfristiger Aushilfseinsatz

Am Spieltag in der Nachbargemeinde kommen die Muttentzer Juniorinnen unerwartet zu zusätzlicher Spielpraxis.

Von Nicole Jochim*

Nur eine Woche nach dem ersten Spieltag folgte für die Muttentzer U12-Mädchen bereits der nächste. Diesmal war man in Pratteln zu Gast und traf zuerst auf das zweite Team von Liestal Basket 44 und anschliessend auf BC Bären Kleinbasel 3.

Doch zunächst einmal kam alles anders. Während Liestal und Muttentz sich aufwärmten, stand auf dem Feld nebenan ein aus dem Jura angelegtes Team ohne Gegner da. Als klar war, dass dieser tatsächlich nicht mehr auftauchen würde, improvisierten die anwesenden Trainerinnen und bildeten aus ihren eigenen Teams ein drittes Team. Schliesslich spielten vier Muttentzerinnen mit zwei Liestalern gegen das Team aus Perrefitte, während Liestal und Muttentz sich mit je acht Spielerinnen und Spielern duellierten.

Vier «Ausgeliehene»

Die Mädchen profitierten so von mehr Spielpraxis, als sie diese zu zwölf gehabt hätten, doch so ganz



Im Match gegen die Kleinbasler Bären setzten sich die Muttentzerinnen als souveräne Punktejägerinnen in Szene: Jana Herzog, Aurora Karstens, Aurélie Salem, Lea Schibler und Elissa Suter (rotweiss, von links) bei einem weiteren erfolgreichen Abschluss. Foto Reto Wehrli

richtig fühlte sich das Team ohne die vier «ausgeliehenen» Juniorinnen nicht an. Ihr Debüt im Muttentzer Dress gaben Ria Reimann und Jana Herzog, die aus Münchenstein zum Team gestossen sind, sowie U10-Spielerin Giada Di Iorio.

Nach einem ausgeglichenen ersten Viertel (12:12) intensivierten die Liestaler ihre Verteidigungsbemühungen und bedrängten die Muttentzerinnen bereits beim Einwurf in der eigenen Platzhälfte derart, dass viele Bälle bereits vor der Mittellinie ver-

loren gingen. Das Muttentzer Team wirkte etwas kopflos und passte etliche Pässe direkt in die Hände der Gegner. Zur Pause lag man mit 16:22 zurück.

Sichtbare Verbesserungen

Auch im dritten Abschnitt häuften sich die Muttentzer Fehler und Liestal kam zu noch mehr Punkten. Beim Stand von 36:20 schien die Liestaler Trainerin dann endlich genug zu haben und pfiff ihre Verteidigung wieder etwas mehr zur Mitte zurück.

Dies und der nochmals erstarkte Kampfgeist in der Verteidigung verhalf den Muttentzerinnen in der Folge zu mehr Korbchancen, die sie auch nutzten. Am Spielausgang war nichts mehr zu ändern, doch mit dem 31:44 dürfen die Muttentzerinnen trotzdem zufrieden sein. Im Vergleich zur Vorwoche waren die Verbesserungen, die man im Training angeschaut hatte, sichtbar, nun müssen besonders noch die Pässe und das Freilaufen intensiv geübt werden.

Im zweiten Spiel durfte das Muttentzer Team wieder komplett antreten. Gegen die Bären Kleinbasel 3 gelang es, gleich im ersten Viertel mit 12:6 in Führung zu gehen. Einige Zuordnungsfehler im zweiten Abschnitt liessen die Bären etwas Hoffnung schöpfen. Sie schlossen auf 16:20 auf. Doch die Muttentzerinnen liessen nichts mehr anbrennen. Das dritte Viertel konnte mit 9:6 gewonnen werden und im vierten resultierte gar ein 21:6. Mit 50:28 ging diese Partie diskussionslos an Muttentz.

*für den TV Muttentz Basket

Liestal Basket 44 2 – TV Muttentz 2
44:31 (22:16)

TV Muttentz 2 – BC Bären Kleinbasel 3
50:28 (20:16)

Es spielten: Ria Reimann, Giada Di Iorio, Noelia Cafaro, Aurélie Salem, Maitê Furtado, Jana Herzog, Nevena Stevanovic, Joanna Eckel, Lucie Schmid, Aurora Karstens, Elissa Suter, Vanessa Akalanli, Lea Schibler. Trainerin: Nicole Jochim.

Indiaca

Ein durchzogener Saisonauftakt

Der FTV Muttentz-Freidorf unterliegt Thürnen 3 und besiegt Liestal 2.

Letzte Woche wurden in Liestal die ersten Spiele der Indiaca-Meisterschaft 2022/23 in der Kategorie Frauen 40+ B ausgetragen. Nach vorzeitigem Abbruch der vergangenen Saison ist der Frauenturnverein Muttentz-Freidorf erneut mit einer Mannschaft am Start.

Die erste Begegnung hiess Thürnen 3 gegen Thürnen 2. Die erstgenannte Mannschaft konnte sich in beiden Spielen klar gegen ihre Vereinskolleginnen behaupten und gewann mit 25:11 und 25:13. Im Anschluss trafen der FTV Muttentz-Freidorf und die spielstarken Siegerinnen aufeinander. In den ersten Minuten konnten die Muttentzerinnen noch mithalten, danach schlichen sich zu viele An-



Das Muttentzer Team in Liestal: Hinten (v.l.): Christa Frehner, Dolores Boulosa, Cordula Vogler; vorne (v.l.): Catherine Bastian-Wey, Denise Kümmerli, Anita Ineichen. Foto Regula Aerni

spielfehler ein und es mangelte an präzisen Pässen. Als Folge verloren sie mit 15:25.

Fehlender Spielfluss

Nach dem Seitenwechsel fehlte der Spielfluss gänzlich. Beim Spielstand von 0:7 war eine dringende Veränderung von Nöten, der erste Spieler-

wechsel wurde angezeigt. Dies löste die vorhandene Blockade und es folgten ein paar sehr lange Ballwechsel, leider immer zugunsten der Gegnerinnen. Die Thürnerinnen hatten klar die besseren Abschlüsse und gewannen souverän mit 25:7.

Nach dieser Niederlage musste der FTV Muttentz-Freidorf beim

nächsten Match Thürnen 2 gegen das Heimteam TV Liestal 2 als Schiri fungieren. Das Spiel gestaltete sich ausgeglichen und am Schluss sicherte sich Thürnen mit 25:20 und 25:19 vier Punkte.

Wie ausgewechselt

Für die letzte Begegnung mit dem Heimteam änderte der Coach der Muttentzer Mannschaft die Startaufstellung. Die Spielerinnen wirkten wie ausgewechselt und fanden sofort in ihren Rhythmus. Der Spielfluss wurde hoch gehalten und die Freude am Spiel war spürbar. So war es nicht verwunderlich, dass der FTV Muttentz-Freidorf mit 25:15 und 25:19 gewann.

Bereits am Mittwoch, 16. November, stehen die nächsten Gegnerinnen in Rothenfluh auf dem Platz. Die aktuelle Rangliste findet sich unter www.blv.ch.

Cordula Vogler
für den FTV Muttentz-Freidorf

Fussball 2. Liga interregional

Hinten kompromisslos und vorne gnadenlos effizient

In einem recht ausgeglichenen Match setzt sich der SV MuttENZ gegen den FC Mutschellen (zu) klar mit 5:0 durch.

Von Rolf Mumenthaler*

Der SV MuttENZ erreichte zwar gegen den FC Mutschellen einen hohen 5:0-Heimsieg, der allerdings auf Grund der Spielanteile viel zu deutlich ausfiel, denn der Tabellenletzte vermochte die Partie über weite Strecken ausgeglichen zu gestalten. Der grosse Unterschied zwischen den beiden Teams bestand in der Strafraumarbeit. Diesbezüglich waren die Einheimischen den Aargauern um Welten voraus. Sie zeigten sich vorne gnadenlos effizient und räumten hinten kompromisslos auf.

Frühe Vorentscheidung

Dass sie keinen Gegentreffer kassierten und die Null bis zum Schluss Bestand hatte, verdankten sie auch ihrem glänzend aufgelegten Schlussmann Alex Foti. Weil er, als die Begegnung noch völlig offen war, beim Stand von 0:0 einen Kopfball von Roger Pfyl aus kurzer Distanz entschärfte und Sekunden vor der Pause mit einem überragenden Reflex gegen den frei zum Abschluss kommenden Kevin Kempfer, der von Pfyl schön lanciert worden war, den Ausgleich verhinderte.



Doppelpack: Der MuttENZer Stürmer Srđan Sudar war gegen den FC Mutschellen zweimal erfolgreich.

Foto Edgar Hänggi

Die Gäste suchten von Beginn an ihr Heil nicht in einer verstärkten Defensive, sondern traten ohne Komplexe auf und griffen keck an. Da die Hausherren ebenfalls zügig nach vorne spielten, entwickelte sich ein Match, der hin und her wogte. Dem MuttENZer Führungstreffer ging eine Standardsituation voraus. Robin Hänggi brachte einen Corner zur Mitte, wo sich der aufgerückte Innenverteidiger Batuhan Sevinç in die Höhe schraubte und per Kopf erfolgreich war (34.).

Auch danach liess das Schlusslicht keine längeren Druckphasen der Gastgeber zu. Trotzdem gelang den Baselbietern dank einem Dop-

pelpack von Srđan Sudar nach dem Seitenwechsel (48., 52.) bereits früh die Vorentscheidung. Beim 2:0 zog er nach einem Steilpass resolut von der Seitenlinie in Richtung gegnerisches Tor und schloss mit einem satten Flachschiess ins Seitennetz ab. Nur vier Minuten später profitierte er von der brillanten Vorarbeit Luciano Covellas, der ihn mit viel Übersicht am hinteren Pfosten bediente, sodass der Angreifer problemlos einschiessen konnte.

Treffsichere Joker

In der Schlussphase empfahlen sich gleich mehrere eingewechselte Akteure auf Seiten der Hausherren

für weitere Einsätze. So realisierte Bedran Bostan nach einem Abpraller mit einem satten Schuss das 4:0 (78.) und das Endresultat bewerkstelligte schliesslich Lars Rapold, nachdem ihm Pierre Torre das Leder uneigennützig aufgelegt hatte (88.). Obwohl auch der Gast in der zweiten Halbzeit seine Halbchancen hatte, blieb ihm der Ehrentreffer verwehrt, sodass die Rotschwarzen den diskussionslosen Erfolg sicher nach Hause brachten.

Morgen Samstag, 12. November, trifft der SV MuttENZ um 16 Uhr auswärts auf der Allmend Brunau auf den FC Red Star ZH und damit auf die abwehrstärkste Mannschaft der Gruppe. Die Zürcher liessen in ihren elf Partien bisher erst sieben Gegentore zu. Dieses Bollwerk gilt es für den Tabellenzweiten mit variantenreichem Fussball zu knacken.

*für den SV MuttENZ

Telegramm

SV MuttENZ – FC Mutschellen 5:0 (1:0)

Margelacker. – 140 Zuschauer. – Tore: 34. Batuhan Sevinç 1:0. 48. Sudar 2:0. 52. Sudar 3:0. 78. Bostan 4:0. 88. Lars Rapold 5:0.

MuttENZ: Foti; Fernandes, Batuhan Sevinç, Kaan Sevinç; Napoli (80. Alioski), Eraslan (58. Rapold), Covella, Bai; Hänggi (66. Bostan); Sudar (76. Torre), Ait Joulat (27. Isiklar).

Fussball Junioren B

Rückkehr in die oberste Kategorie

Der SV MuttENZ schafft den Wiederaufstieg in die Youth League.

Ein Jahr nach dem Abstieg hat der SV MuttENZ die Promotion in die höchste Liga des Junioren-Breitenfussballs geschafft. Gleich zu Beginn der Saison zeigte das Team rund um Captain Pablo Barmettler mit zwei Kantersiegen, dass es eine Liga höher eigentlich besser aufgehoben wäre: Mit 16:1 und 10:0 kamen Dornach und Lausen unter die Räder. Diese Resultate hatten aber den Nachteil, dass in den nächsten Spielen der Fokus etwas verloren ging. Nach dem 0:0 in Möhlin folgten erkorrzte Siege gegen Allschwil und Aesch.



Starkes Halbjahr: Die B-Junior des SV MuttENZ spielen im Frühjahr wieder in der Youth League.

Foto zVg

Danach standen die beiden Spitzenspiele gegen Binningen und Reinach auf dem Programm. Obwohl

diese teilweise auf der Kippe standen, konnten beide gewonnen werden. Somit befand sich das Team

der Trainer Andi Aerni und Dominik Gyax vier Runden vor Schluss in der Pole-Position.

Einem starken FC Reinach war es geschuldet, dass der Aufstieg bis zur letzten Runde nicht gesichert war. Aber dank einem diskussionslosen 15:0 gegen Therwil war es dann endlich geschafft: 31 Punkte aus elf Partien und ein Torverhältnis von 75:5 reichten für den ersten Platz. Damit erzielte man nicht nur die meisten Tore (Torschützenkönig Yll Doda mit 16 Toren), sondern kassierte auch am wenigsten. Ebenso gehört in der Fairplay-Wertung zu den Top-Teams der Liga. Der SV MuttENZ ist somit ab der Rückrunde in allen Juniorenkategorien wieder in der Youth League vertreten.

Andi Aerni für den TV MuttENZ

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 45/2022

Der Gemeinderat informiert

Winterzauber auf dem Gemeindeplatz

Der Gemeinderat bewilligt die Durchführung des 6. Winterzaubers auf dem Gemeindeplatz. Auch bewilligt der Gemeinderat mehrere Fahrnisbauten, welche für die Durchführung notwendig sind. Der beliebte Anlass wird vom Verein KMU MuttENZ durchgeführt und findet vom 25. November 2022 bis 4. Februar 2023 statt.

Analog der letzten Durchführung 2021/22 wird ein «kleiner» Winterzauber angeboten. Die grosse Hütte wird als reines Speiserestaurant geführt. Auf die Kunsteisbahn wird verzichtet. Es wird ein kleines Weihnachtsdorf mit drei Hütten, einer Feuerstelle und einem Platz für Eisstockschüssen erstellt.

Der Weihnachtszauber findet jeweils von Dienstag bis Sonntag statt. Am Montag sowie an folgenden Feiertagen (25. Dezember 2022, 26. Dezember 2022 und

1. Januar 2023) bleibt der Winterzauber geschlossen.

«MittENZA für MuttENZ», jetzt geht's los!

Während der vergangenen Monate konnte der Studienauftrag «MittENZA für MuttENZ» durchgeführt werden. Dabei haben fünf Architekten-Teams unter Beizug von Spezialisten aus verschiedenen Fachbereichen (Statik, Haustechnik, Akustik etc.) wertvolle Vorschläge für Sanierung und Umbau des MittENZA ausgearbeitet. Ein Beurteilungsgremium, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern von Gemeinderat und Verwaltung sowie weiteren Expertinnen und Experten aus dem Bereich Architektur, durfte fünf spannende Projekte diskutieren und hat davon das beste dem Gemeinderat zur Weiterbearbeitung empfohlen.

Gerne möchten wir Ihnen das Ergebnis des Studienauftrags am 21. November 2022 um 17.30 Uhr im Foyer des MittENZA vorstellen.

Gleichzeitig soll auch auf das weitere Vorgehen bezüglich des noch zu erarbeitenden Betriebskonzepts eingegangen werden.

Zusammen mit Ihnen geht's am **21. November 2022 um 17.30 Uhr** im Foyer des MittENZA los.

Gemeindetageskarten der SBB eingetroffen

Die Gemeindetageskarten der SBB für die Zeit ab 8. Dezember 2022 sind eingetroffen und können ab sofort wieder 90 Tage im Voraus bezogen werden. Der MuttENZer Bevölkerung stehen täglich zehn Tageskarten zur Verfügung. Eine Tageskarte kostet 45 Franken. Bei Kauf mit Zahlung über Internet werden die Karten per A-Post nach Hause geschickt. Die Gemeindetageskarte entspricht einem Generalabonnement für einen Tag unbeschränkt mit Zug, Bus oder Schiff, auch ohne Halbtaxabonnement.

Es bestehen drei Möglichkeiten für den Tageskartenkauf:

- 1. Onlinebuchung mit Online-Zahlung** über www.muttENZ.ch über den DirektLink «Tageskarten» oder über die Rubrik Online-Schalter/Tageskarte mittels MasterCard/PostCard/Visa. An Werktagen erfolgt der Versand der Tageskarten um 16 Uhr per A-Post an die angegebene Adresse.
- 2. Onlinebuchung ohne Online-Zahlung:** Anlässlich der Onlinebuchung als Abholort «Gemeindehaus» angeben und die bestellte/n Tageskarte/n gegen Zahlung in bar oder mittels EC-Maestro oder PostCard am Empfang im Stadtbüro beziehen.
- 3. Kauf direkt am Empfang Stadtbüro**, Kirchplatz 3, zu den Schalteröffnungszeiten. Die Abgabe der Tageskarte/n erfolgt am Empfang nach Zahlung in bar oder mittels EC-Maestro oder PostCard.

Der Gemeinderat

Erscheinungsdaten MuttENZer Anzeiger 2023

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
1	keine Ausgabe	18	05. Mai	35	01. September
2	13. Januar	19	12. Mai	36	08. September
3	20. Januar	20	19. Mai	37	15. September
4	27. Januar	21	26. Mai	38	22. September
				39	29. September
5	03. Februar	22	02. Juni	40	06. Oktober
6	10. Februar	23	09. Juni	41	13. Oktober
7	17. Februar	24	16. Juni	42	20. Oktober
8	24. Februar	25	23. Juni	43	27. Oktober
		26/27	30. Juni		
9	03. März			44	03. November
10	10. März	28/29	14. Juli	45	10. November
11	17. März	30/31	28. Juli	46	17. November
12	24. März			47	24. November
13	31. März	32	11. August		
		33	18. August	48	01. Dezember
14	06. April (Do)	34	25. August	49	08. Dezember
15	14. April			50	15. Dezember
16	21. April			51/52	22. Dezember
17	28. April				

Aboausgaben

Gemeindeausgaben

Ausstellung

Die Kunst des Scherenschnitts

Daria Alyoshkina stellt im 8a am Kirchplatz ihre Werke aus Papier aus.

MA. «Das Leben ist eine zerbrechliche Pflanze», heisst die nächste Ausstellung in der Galerie 8a am Kirchplatz. Die ukrainische Künstlerin Daria Alyoshkina zeigt ihre Vytynankis – zu Deutsch: Scherenschnitte. Die Eröffnung ist am Samstag, 19. November, von 11 bis 17 Uhr, die offizielle Vernissage findet um 15 Uhr mit einer übersetzten Rede der Künstlerin statt. Der Musiker Gordij Starukh wird mit traditionellen ukrainischen Melodien und Liedern auftreten, die er mit elektronischen Musikelementen verbindet.

Die Kunstwerke werden bis Samstag, 10. Dezember, im 8a zu sehen sein. Die Galerie ist Mittwoch bis Freitag jeweils von 15 bis 18 Uhr sowie Samstag und Sonntag von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Die Ausstellung wird vom gemeinnützigen Verein hepoc.ch organisiert.

Am Sonntag, 20. November, können Interessierte die Kunst des Scherenschnitts mit eigenen Hän-



Die Scherenschnitte der ukrainischen Künstlerin Daria Alyoshkina sind vom 19. November bis 10. Dezember im 8a zusehen. Foto zVg

den erleben. Daria Alyoshkina gibt von 11 bis 13 Uhr und von 15 bis 17 Uhr zwei Workshops. Teilnahme ist ab 16 Jahren für einen

Unkostenbeitrag von 20 Franken. Anmeldungen nimmt der Organisator per E-Mail an hepoc.ch@gmail.com an.

Musikverein

Vorverkaufsstart für den Musigobe

Die Vorbereitungen für den Musigobe vom Musikverein MuttENZ laufen auf Hochtouren. In zwei Wochen, am 26. November, um 19.30 Uhr ist es endlich so weit. Sichern Sie sich eines der begehrten Tickets. Der Vorverkauf startet heute Freitagabend um 18 Uhr bei der Droga Drogerie Dietschi an der Hauptstrasse 58 in MuttENZ. Der Musikverein freut sich auf zahlreiche Besucher.

Karin Gilgen für den Musikverein

Annahmeschluss für Ihre redaktionellen Texte

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für Ihre Inserate

Montag, 16 Uhr

Was ist in MuttENZ los?

November

Fr 11. Schweizer Erzählnacht

Gemeinsamer Anlass der Bibliotheken der FHNW und des Frauenvereins MuttENZ, Thema «Verwandlung», 17 bis 19 Uhr, Bibliothek FHNW Campus, Hofackerstrasse 30.

AMS Drumfestival

Schülerinnen und Schüler der AMS, Schlagzeug und Bands, 18.30 Uhr, Jugendhaus Fabrik, Schulstrasse 1.

Sa 12. Waldfron

Bürgergemeinde MuttENZ, Treffpunkt um 8 Uhr, Dorfbrunnen bei der Kirche St. Arbogast. Weitere Infos: www.bg-muttENZ.ch

Tischtennis

TTC Rio Star gegen Silver Star, 13 Uhr, Turnhallen Kriegacker, Gründenstrasse 32.

Kerzenziehen

Öffentliches Kerzenziehen im Stettbrunnenquartier, 13.30 bis 18 Uhr, Veloschopf, Stettbrunnenweg 29/30.

Midnight Sports

Spiel, Spass und Sport für Jugendliche, kostenlos und ohne Anmeldung, 20.30 bis 23.30 Uhr, Sporthalle Margelacker.

So 13. Kerzenziehen

Öffentliches Kerzenziehen im Stettbrunnenquartier, 10.30 bis 17 Uhr, Veloschopf, Stettbrunnenweg 29/30.

Tischtennis

TTC Rio Star gegen Lancy, 14 Uhr, Turnhallen Kriegacker, Gründenstrasse 32.

Di 15. Zyschtigträff

Reformierte Kirchgemeinde, «Schwiizer Volksmusik» mit den Basel-Land-Strycher, 14.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus Feldreben, Feldrebenweg 14.

Infoveranstaltung

Für Eltern der zukünftigen Kindergartenkinder, 19 bis 21.30 Uhr, Kindergarten bei der Kirche St. Arbogast, Gartenstrasse, Käppeli und Rössligasse.

Themenabend

Mit Referaten von Isaac Reber, Regierungsrat Baselland Grüne, Thomas Tribelhorn, Geschäftsführer Adev Energiegenossenschaft, 19.30 Uhr, Mittenza.

Mi 16. Sturzprophylaxe

Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobsstrasse 8.

Basketballturnier

Jugendarbeit MuttENZ / Jugend- und Kulturhaus Fabrik, U16 Männer und U16 Frauen,

14 bis 16.30 Uhr, Turnhalle Schulhaus Breite, Schulstrasse 8.

Singen – offen für alle

Musica Sacra MuttENZ, Pfarreisaal katholische Kirche, 14.30 bis 15.30 Uhr, anschliessend Kaffee und Kuchen.

Gespräche in der Bibliothek

«Heimat verlieren, Heimat gewinnen – Migration und Sprache», Diskussion mit Beatrice Bürki, Dozentin Professur Deutschdidaktik, PH, 17 bis 18 Uhr, Bibliothek FHNW-Campus, Hofackerstrasse 30.

Do 17. Krimilesung

Frauenverein MuttENZ, Autor Marcel Huwyler, 19 bis 21 Uhr, Bibliothek MuttENZ, Brühlweg 3.

Sa 19. Chlause-Lesung

«Überfall aufs Samichlaushaus», Mitmachlesung mit Regi Widmer, 10.30 Uhr, Bibliothek, Brühlweg 3. Anmeldung: bibliothek@frauenverein-muttENZ.ch.

Konzert

Frauenchor, 19.30 Uhr, Aula Schulhaus Donnerbaum, Schanzweg 20. Tickets und Infos: www.frauenchormuttENZ.ch/Ticketreservierung

Midnight Sports

Spiel, Spass und Sport für Jugendliche, kostenlos und ohne

Anmeldung, 20.30 bis 23.30 Uhr, Sporthalle Margelacker.

Und ausserdem ...

Fr 11. Theater

«Der Maulwurf und der Gärtner», Theatergruppe Sowiso, Beginn um 19.30 Uhr, Saalöffnung um 18.15 Uhr, Fridolinshaus katholische Kirche. Eintritt frei, Kollekte.

Sa 12. Theater

«Der Maulwurf und der Gärtner», Theatergruppe Sowiso, Beginn um 19.30 Uhr, Saalöffnung um 18.15 Uhr, Fridolinshaus katholische Kirche. Eintritt frei, Kollekte.

Mi 16. Theater

«Der Maulwurf und der Gärtner», Theatergruppe Sowiso, Beginn um 19.30 Uhr, Saalöffnung um 18.15 Uhr, Fridolinshaus katholische Kirche. Eintritt frei, Kollekte.

Fr 18. Theater

«Der Maulwurf und der Gärtner», Theatergruppe Sowiso, Beginn um 19.30 Uhr, Saalöffnung um 18.15 Uhr, Fridolinshaus katholische Kirche. Eintritt frei, Kollekte.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@muttENZeranzeiger.ch

SALI, ICH BI NEU!

FAST & HAPPY FOOD

Corona trieb in der Gastroszene auch hübsche Blüten – eine findet sich an der Hammerstrasse, direkt neben dem Goldenen Fass. Sie hört auf den präntiösen Namen Klandestine. Es ist allerdings kein Geheimnis, dass es sich bei dem dunklen Lokal, das ein wenig an eine verruchte Bar in New York erinnert, um ein 1-a-Fast-Food-Restaurant handelt. Namen wie «No-Chicken Nuggets» oder «The Happier Meal» auf der Speisekarte weisen darauf hin – hier wird nix Tierisches verarbeitet. Der selbst gemachte Fast Food ist komplett vegan, schmeckt aber tierisch gut!

KLANDESTINE Hammerstrasse 112 - klandestine.ch



JEDES STÜCK EIN EINZELSTÜCK



So geht Upcycling mit Stil: Der neu eröffnete Rework Store an der Gerbergasse zaubert aus Secondhandkleidern einzigartige Mode, die fair und ressourcenschonend produziert wird. Weil die globale Umweltverschmutzung durch die riesigen Altkleiderberge immens ist, erhalten ausgediente Kleidungsstücke bei Rework ein zweites Leben. Sie werden gewaschen, auseinandergetrennt und zu neuen, hippen Stücken zusammengenäht. Wiederverwenden statt Wegschmeissen – ein Geschäftsmodell mit Zukunft!

REWORK Gerbergasse 35 - rework.ch

BASEL LIVE MEHR INSPIRIERENDE STADT-STORIES UND VERANSTALTUNGEN AUF BASELLIVE.CH

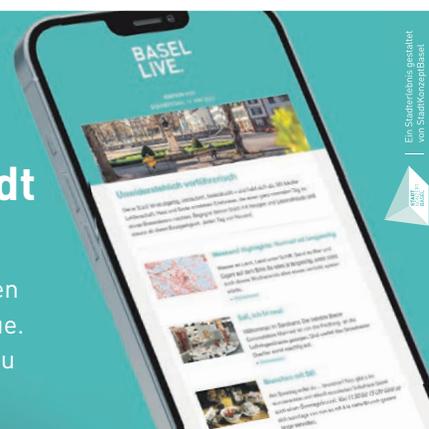
NEWSLETTER
JETZT ABONNIEREN
BASELLIVE.CH



**BASEL
LIVE.**

Entdecke deine Stadt stets von Neuem

Lass dich von deiner Stadt inspirieren und begeistern – jeden Tag aufs Neue. Mit dem BaselLive Newsletter bist du Teil deiner aufregenden Stadt.



Ein Stadtleben gestaltet
von Stadtforschenden.

HIGHLIGHTS IN BASEL



ES MENSCHELT

Salomé braucht eine Spenderniere, ihr Mann baut lieber ein Hochhaus, der gemeinsame Freund springt mit seiner Niere ein, was dessen Frau jedoch nicht so lässig findet – zwei Ehen und eine Freundschaft werden auf die Probe gestellt. Die neue Dialektkomödie im Fauteuil mit Sarah Spale (bekannt aus «Wilder» oder «Platzspitzbaby») geht weniger an die Nieren als ans Herz und ans Zwerchfell. Das Stück startet am 11. November und läuft bis Ende des Jahres am Spalenberg im Fauteuil.

DIE NIERE ab dem 11. November im Theater Fauteuil - fauteuil.ch

DAS WILDE LEBEN GESTOCHEN SCHARF

Der bedeutendste Wettbewerb für Naturfotografie weltweit ist wieder in Basel zu Gast: Seit 1965 präsentiert «Wildlife Photographer of the Year» jährlich die neusten, atemberaubendsten Naturfotos und tourt mit ihnen um die Welt. Die Ausstellung in Basel zeigt als einziger Ort in der Schweiz die hundert preisgekrönten Bilder, die aus mehr als dreissigtausend eingereichten Fotos ausgewählt wurden. Unter den ausgezeichneten Naturfotograf:innen sind auch die beiden jungen Schweizer Levi Fitze und Roman Willi.

AUSSTELLUNG «WILDLIFE PHOTOGRAPHER OF THE YEAR» 11. November 2022 bis 16. April 2023, Vernissage: 10. November 2022, 18.30 Uhr, Naturhistorisches Museum Basel - nmbs.ch



BIER AUS ALLER WELT

Es ist drei Jahre her, als das bierlager.ch gemeinsam mit dem Bierjohann und dem Bierrevier das erste internationale Beer-Festival in der Markthalle auf die Beine gestellt hat – den Beer Dome Basel 2019. 25 Brauereien aus 11 Ländern waren damals zu Gast. Heuer darf sich das bierliebende Publikum wieder freuen, der Event wird wiederholt. Mit 37 Brauereien aus 13 Ländern, die physisch anwesend sein werden. Weitere 7 Brauereien sind zwar nicht persönlich vor Ort, lassen aber ihr Bier ausschenken. Es werden also über 180 Biere am Hahn hängen. Na dann: prost!

2. BEER DOME BASEL 25. und 26. November 2022 in der Markthalle Basel - altemarkthalle.ch



Gewerbe

Der Newsmultiplikator soll helfen, dass die Vision Realität wird

Beim Bau für sein Clubhaus ist der FC Pratteln via den Verein KMU Pratteln an dessen Mitglieder herangetreten.

Von Alan Heckel

Dass der FC Pratteln im Rahmen seiner ambitionierten «Vision 2023» unter anderem ein neues Clubhaus plant, ist schon länger bekannt. «Das Stadion Sandgrube ist super – bis auf das Clubhaus», sagt Andreas Brunner, ehe er die Mängel im Detail nennt: «Es ist energetisch und ökologisch nicht mehr zweckhaft.» Für den Finanzchef des Vereins steht ausser Frage, «dass diese geniale Anlage ein schönes Clubhaus verdient». Das neue Clubhaus soll laut Brunner ein «Wohlfühlort für unsere Junioren, Mitglieder und Besucher» werden, der den heutigen Gegebenheiten entspricht. «Es wird für die nächsten 40, 50 Jahre gebaut und wird auch anderen Vereinen zur Verfügung stehen.»

Mit der Finanzierung ist man beim FCP schon weit fortgeschritten. Der Verein selbst, die Regierung (Sportamt/Swisslos), die BLKB sowie ein paar wenige Sponsoren haben dafür gesorgt, dass von den 1,3 Millionen Franken, die das Clubhaus kosten soll, rund eine Million zusammengekommen ist. «Ausserdem kriegen wir das Holz für den Bau von der Bürgergemeinde», verrät Andreas Brunner und fügt hinzu: «Den Rest versuchen wir nun auf anderem Weg zusammenzukriegen.»

Das Projekt vorgestellt

Dieser Weg führte den Fussballclub zum Verein KMU Pratteln, bei dem man seit rund zwei Jahren Patronatsmitglied ist. «Der neue Vorstand wollte sich vorstellen und die Gelegenheit zum Networking nutzen», nennt Brunner die Hauptgründe für die Mitgliedschaft. An einem Anlass des KMU-Vereins Anfang September dieses Jahres, der bei der Bredella AG, die Hauptsponsor des FCP ist, stattfand, bekamen die Vereinsverantwortlichen der Gelbschwarzen die Möglichkeit, ihr Projekt vorzustellen, das durchaus auf Anklang stiess. In



Blick in die mögliche Zukunft: So soll das neue Clubhaus des FC Pratteln dereinst aussehen. Visualisierungen zVg

einem weiteren Schritt wurden Mitte Oktober die KMU-Pratteln-Mitglieder in einem Mail gebeten, den FCP beim Neubau des Clubhauses zu unterstützen.

Ein von aussen betrachtet zumindest ungewöhnliches Vorgehen. Dessen ist sich auch Anita Fiechter-Hintermann bewusst, die das Schreiben des Fussballclubs als Attachment in einem Rundmail an alle Mitglieder versandt hat. «Der FC Pratteln ist Mitglied bei uns und unsere Funktion ist es, die Anliegen unserer Mitglieder zu verbreiten», hält die Präsidentin des Vereins KMU Pratteln fest und betont, «dass wir nichts ungefiltert weiterverbreiten.» Das Anliegen der FCP sei diskutiert worden. Schliesslich habe die Tatsache, «dass der Fussballverein

seine Vision am liebsten mit unseren Mitgliedern verwirklichen möchte» den Ausschlag gegeben. Damit war die Relevanz gegeben, denn jedes Anliegen muss mit dem lokalen Gewerbe zu tun haben. «Hätte der FC Pratteln mit unserer Hilfe einen neuen Hauptsponsor finden wollen, hätten wir wohl abgelehnt.»

Gute Plattform

Für Anita Fiechter-Hintermann ist es «erfreulich», dass sich der Fussballclub für diesen Weg entschieden hat. «Es zeigt, dass wir als eine gute Plattform angesehen werden.» Der Rolle des Gewerbevereins möchte die Präsidentin in diesem Fall allerdings nicht übermässiges Gewicht verleihen. «Wir sind lediglich der Newsmultiplikator. Was

daraus wird, liegt nicht in unserer Hand. Es wäre aber schön, wenn unser Beitrag dabei helfen würde, damit das Clubhaus Realität wird.»

Beim FC Pratteln ist man derzeit sehr zufrieden mit der Resonanz. «Wir haben einiges an Feedback erhalten», berichtet Andreas Brunner. So hat etwa ein halbes Dutzend KMU-Betriebe den Gelbschwarzen Offerten zukommen lassen. «Es ist schön, dass das Prattler Gewerbe sich mit unserer Vision identifizieren kann.» Wie gross das Stück ist, das man dem neuen Clubhaus nähergekommen ist, vermag der FCP-Finanzchef nicht abzuschätzen, versprüht aber Optimismus: «Die Umsetzung wird immer realistischer. Wir befinden uns auf der Zielgeraden.»

Theater

Ein berührender Abend mit tiefen Emotionen und intelligenten Gedanken

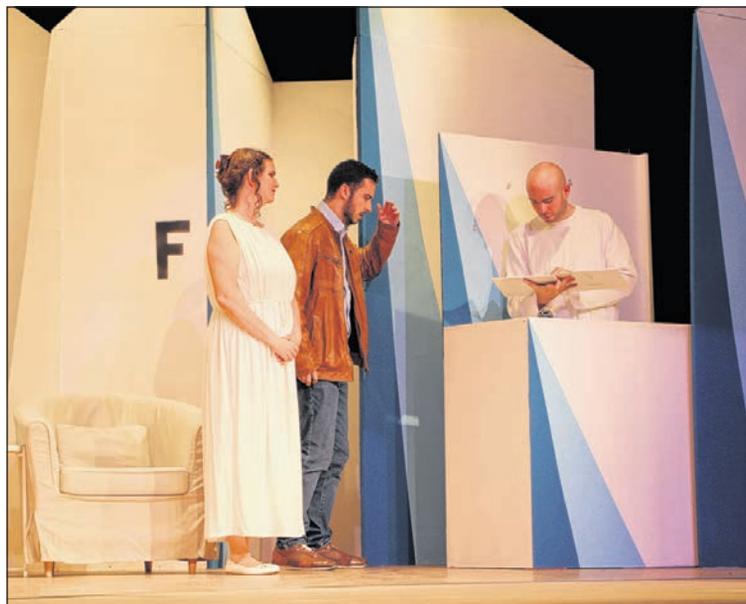
Seit letztem Freitag spielt die Laienbühne Pratteln «Hotel zu de zwäi Wälte». Die Aufführung ist ein bewegendes Erlebnis.

Von Reto Wehrli

Die Laienbühne Pratteln beweist, dass sie künstlerische Herausforderungen annimmt, indem sie «Hotel zu de zwäi Wälte» auf die Bühne bringt. Das Stück von Éric-Emmanuel Schmitt arbeitet mit einer eigenwilligen Ausgangslage: Der Schauplatz ist buchstäblich nicht von dieser Welt – und die auftretenden Personen sind nicht als reale Menschen aufzufassen. Vielmehr handelt es sich um Seelen, Geister, Astralkörper, wie immer man sie nennen will. Ihre leibhaftigen Körper liegen auf der Erde im Koma – und so lange, bis sie entweder wieder zu sich kommen oder sterben, halten sich ihre seelischen Erscheinungsformen in diesem «Hotel» auf, betreut von der schonungslosen Dr. S... und zwei engelhaften Gestalten, die konsequent stumm bleiben.

Ein Ort mit eigenen Regeln

Als Identifikationsfigur für das Publikum lässt Éric-Emmanuel Schmitt den jungen Julien auftreten, einen lebensmüden Alkoholiker, dem zu früh zu vieles geschenkt wurde; sein Autounfall war ein verkappter Suizidversuch. Durch Ju-



Julien (Flurin Manetsch, Mitte) wird bei seiner Ankunft von zwei weiss gewandeten Wesen (Billie Grether und Julian Terzetti) in Empfang genommen.

Fotos Reto Wehrli

liens Gespräche und Erkenntnisse lernen auch die Zuschauenden die übrigen Anwesenden in dieser Zwischenwelt und deren Gesetzmässigkeiten kennen: Hinaus führt einzig ein Lift, den man betreten muss, wenn im gesundheitlichen Zustand die entscheidende Wendung eingetreten ist. Wann das der Fall sein wird, vermag auch Dr. S... nicht vorauszusagen – und ob der Lift mit einer Person nach oben (in den Tod) oder nach unten (zurück ins Leben) fährt, zeigt sich erst, wenn sich die Kabine in Bewegung setzt.

Julien durchlebt alle Phasen, die psychologisch bei Menschen beschrieben werden, die mit der Tatsache des bevorstehenden Todes konfrontiert sind: Auf aggressives Verleugnen folgt erst Verzweiflung, dann Schicksalsergebenheit und schliesslich gelassene Akzeptanz. Ihm öffnet die junge Laura die Augen, die neu ankommt, aber nicht zum ersten Mal hier ist, denn ihre vielfältigen gesundheitlichen Probleme lassen sie immer wieder ins Koma versinken. Obwohl sie auf keine dauerhafte Perspektive hoffen kann, solange sie kein Spenderherz erhält, auf das sie schon lange wartet, lebt sie dankbar und geniesst jeden Augenblick. Zwischen ihr und Julien keimt eine zarte Liebe, aber nach den geltenden Regeln gibt es keine Möglichkeit, eine Erinnerung aus dieser Zwischenwelt mitzunehmen. Oder etwa doch?

Gehaltvoll und emotional

«Hotel zu de zwäi Wälte» ist ein Werk voller intelligenter Gedanken, die Regisseur Niggi Reiniger in seiner Dialektbearbeitung der deutschen Fassung von Annette und Paul Bäcker feinfühlig übertragen hat. Ohne dem Publikum eine behauptete «Wahrheit» oder ein bestimmtes religiöses Konstrukt aufzudrängen, formuliert Schmitt auf Schritt und Tritt gehaltvolle Sätzen über den Wert des Lebens, das Geschenk des Todes und die menschliche Anfälligkeit dafür, Zufälle mit Bedeutung zu überladen.

Niggi Reinigers Inszenierung lässt die hervorragend ausgesuchte Besetzung in einem faszinierend «kristallinen» Bühnenbild agieren, das einen glaubhaft «ausserweltlichen» Ort suggeriert. Die Mitwirkenden füllen ihre Charaktere mit prallem Leben, kosten ihre geschliffenen Dialoge sensibel aus und ziehen das Publikum mühelos in ihren Bann. Man möchte um diese Figuren weinen, wenn sie dezidiert in den Lift gebeten werden, auf dass ihr Schicksal sich erfülle. Die Spannung, in welche Richtung die Kabine sie befördern wird, wird jedesmal im gesamten Saal spürbar.

Künstlerisch lässt sich bilanzieren: Diese zweite Produktion der Laienbühne innerhalb eines Jahres setzt einen bewegenden Höhepunkt. Das Publikum erlebt einen berührenden, gefühlsintensiven Theaterabend, der noch lange nachwirkt. Der Besuch ist unbedingt zu empfehlen!

Weitere Vorstellungen:

Freitag und Samstag, 11. und 12. November, sowie Donnerstag bis Samstag, 17. bis 19. November, jeweils 20 Uhr, Alte Dorfturnhalle Pratteln. Kasse, Einlass und Wirtschaftsbetrieb jeweils ab 18.30 Uhr.

Vorverkauf:

Online über www.laienbuehne-pratteln.ch oder telefonisch via Thomas Rohr, 079 789 26 75.



Die lebenslustige Laura (Milena Brogly) muntert auch den «Magier» Radschapur, der eigentlich Marcel von Gunten heisst (Adi Meier, links), und den Bank-Präsidenten Delbec (Frédéric Zimmermann) auf.



Für Marie (Evi Burkhalter, links) ist die Zeit zum Austritt gekommen. Dr. S... (Annemarie Aebi) begleitet sie zum Lift.

Buchvernissage

Blick zurück und doppelter Aktualitätsbezug

Gregor Saladin und Markus Wüest widmen sich in ihren Büchern dem turbulenten Leben des ehemaligen Bundesrats Emil Frey.

Von Nathalie Reichel

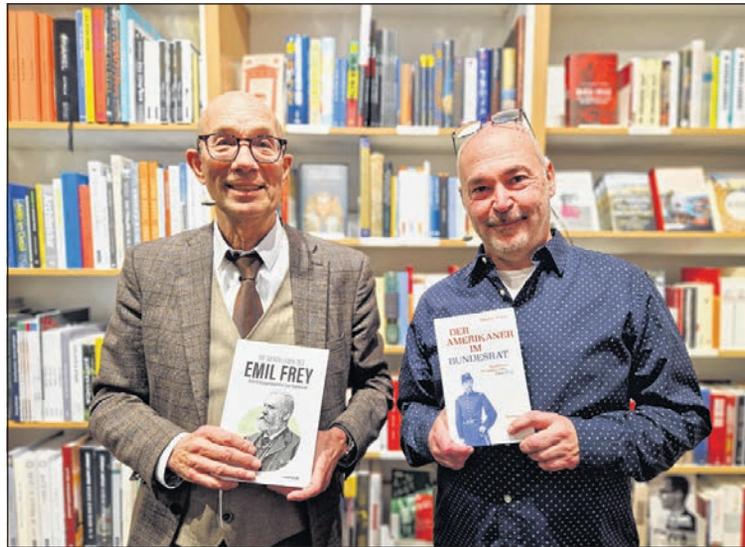
Anlässlich des 100. Todestags von Emil Frey (1838–1922) am 24. Dezember dieses Jahres erschienen über ihn gleich zwei Bücher, die am Mittwoch vergangener Woche im Kulturhaus Bider und Tanner in Basel Vernissage feierten. Und die sich keinesfalls konkurrenzieren, sondern im Gegenteil, einander gut ergänzen.

Dies gelingt, indem sich das im Friedrich Reinhardt Verlag erschienene Buch «Die sieben Leben des Emil Frey – vom Kriegsgefangenen zum Bundesrat» von Gregor Saladin umfassend der Lebensbiografie widmet, während «Der Amerikaner im Leben des Emil Frey» von Markus Wüest ein Roman ist und das Leben des ehemaligen Politikers in eine Geschichte mit teils fiktiven Elementen einbettet. Erschienen ist Letzteres im Verlag Zytglogge.

Ein «besonderer» Abend

Geplant sei dieses Vorhaben natürlich nicht gewesen, erklärten die beiden Autoren letzte Woche an der Doppelvernissage. «Wir wussten lange nichts von unseren Plänen. Als wir voneinander erfahren haben, einigten wir uns schnell darauf, dass sich unsere Bücher ergänzen und nicht konkurrenzieren», sagte Gregor Saladin. Die Manuskripte habe es zu diesem Zeitpunkt beide schon gegeben.

Grund genug für Jens Stocker, Geschäftsführer von Bider und Tanner, sein zahlreich erschiene Publikum zu einem «besonderen» Abend zu begrüssen. Komme hinzu, dass es sich bei beiden Büchern um Erstlingswerke handle. Kurz stellte er die beiden Autoren vor, die beide auf eine bestimmte Art und Weise mit dem Thema verbunden sind – Gregor Saladin durch seine langjährige Tätigkeit in der Kommunikationsabteilung der Bundesverwaltung, Markus Wüest durch eine frühere Vorlesung über Emil Frey und durch seine regelmässigen, ferienbedingten Aufenthalte in den Vereinigten Staaten. Beide Autoren sind Jour-



Gregor Saladin (links) und Markus Wüest haben Bücher über Emil Frey geschrieben und präsentierten diese letzte Woche im Rahmen einer Doppelvernissage in Basel.

Foto Nathalie Reichel

nalisten, letzterer zudem stellvertretender Chefredaktor der Basler Zeitung.

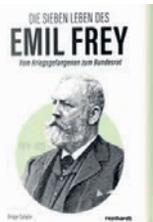
Ein «rebellisches» Kind

Gregor Saladin versprach eine Zeitreise in die Biografie von Emil Frey – und enttäuschte nicht. Stück für Stück rollte er das Leben dieses derart «ungewöhnlichen Mannes» auf, der als Kind einer reformierten Familie im katholisch geprägten Arlesheim aufwuchs und allein schon deswegen bereits früh ein Aussenseiter gewesen sei. So zumindest Saladins These. Frey sei ein rebellisches Kind gewesen, ein Schüler, der nicht selten die Schule geschwänzt habe, erzählte er weiter. Als junger Mann reiste Frey in die USA, um von den Amerikanern die Landwirtschaft zu erlernen und als Grossbauer zurück in die Schweiz zu kommen. Seine Pläne durchkreuzte aber der amerikanische Bürgerkrieg 1861, in den er freiwillig zog, dann aber gefangen genommen wurde und beinahe ums Leben kam.

«Das war ein Wendepunkt im Leben von Emil Frey», erzählte Saladin. Zurück in der Schweiz verschwie er dem Staat, dass er in den USA unterdessen die amerikanische Staatsbürgerschaft erlangt und die schweizerische abgelegt hatte, was ihm schliesslich einen rasanten sozialen und politischen Aufstieg ermöglichte. Markus Wüest ergänzte Saladins Erzählung mit gelesenen Passagen aus seinem Roman, der die Geschichte von einer anderen Perspektive zu

beleuchten vermochte. Mit schauderhaften Details und teils vulgärer Sprache beschrieb Wüest etwa das Elend bei der Schlacht von Gettysburg oder die miserablen Zustände im Gefängnis, in dem Frey zusammen mit anderen Kriegsgefangenen sass. Dieser Mix zwischen Information und Erzählung, zwischen Präsentation und Lesung, gestaltete die Vernissage interessant. Man hat mit Freude zugehört und hätte es auch gern noch länger getan.

Durch die bevorstehenden Bundesratswahlen, insbesondere die Überlegungen zu einer potenziellen Kandidatur von Eva Herzog – sie wäre zwar kein Baselbieter Bundesratsmitglied wie Emil Frey, ist aber ebenfalls in Baselland geboren – sowie die Diskussionen über die zunächst vermutete schweizerisch-britische Doppelstaatsbürgerschaft von Kandidatin Michèle Blöchliger erhalten die beiden Bücher über den ehemaligen Bundesrat Emil Frey schliesslich unerwartet einen zusätzlichen Bezug zur Aktualität.



Die sieben Leben des
EMIL FREY
vom Kriegsgefangenen zum Bundesrat

Gregor Saladin

192 Seiten, Hardcover
Friedrich Reinhardt Verlag
ISBN-Nr.: 978-3-7245-2562-2
Fr. 29.80 inkl. MwSt.

Schlaglichter aufs Leben von Emil Frey

Die sieben Leben des Emil Frey (1838–1922)

Vom Kriegsgefangenen zum Bundesrat

Gregor Saladin

Leserbriefe

«S Lädeli im Dorf» ist nicht mehr

Ladenschluss – aus und vorbei! Eine Institution, Jahrzehnte in Pratteln präsent, ein Ort des Austauschs, ein kleiner Schwatz, eine unkomplizierte Hilfestellung, ist nicht mehr. Feine Produkte aus der Region: Gemüse (unverpackt!), Brot, Konfi, ein reiches Käsebuffet, den köstlichen selbstgemachten Eierlikör, Prattler Weine und vieles mehr – nichts wurde unterlassen zum Wohl der Kundschaft. Manche Jahre haben wir, per Velo oder zu Fuss, einen vollbeladenen Korb vom Dorfkern heimwärts geführt, auch die Fröschli-Unterführung untendurch, allweil seinen Weg wert.

Die Gründe mögen vielschichtig sein: rasch mit dem Wagen über die Grenze zum Supersupermarktangebot, Generationenwechsel, andere Wertvorstellungen? Doch solch einen Abgang haben diese Menschen, die ihren Laden mit Herzblut geführt haben, nicht verdient! Was bleibt? Unsererseits ein grosses Bedauern, aber auch Babsi und Stephan Bielser sowie ihrer treuen Helferschaft zu danken für ihren unermüdbaren Einsatz und die Bereitschaft, für ihre Kundschaft stets zur vollsten Zufriedenheit da zu sein. Gute Gesundheit, Kraft und Zuversicht, das zu wünschen, bleibt uns, und alles erdenklich Gute auf den weiteren Lebensweg.

Ellen Elfriede Schneider,
Sandra Nazzari, Felix Ludin, Pratteln

Nein, diese Steuer- vorlage ist nicht fair

So viel Werbung wie für die Steuervorlage gibt es selten. Dies zeigt für mich, wie stark und mit was für finanziellen Mitteln die bürgerliche Mehrheit im Baselbiet die Bevölkerung zu beeinflussen versucht. Denn fair ist diese Vermögenssteuerreform auf keinen Fall. Wenn nur für wenige die Steuern sinken und deswegen Geld für die Allgemeinheit fehlt, Jahr für Jahr Millionen von Franken, kann dies nicht fair sein, egal wie viel Werbung dafür gemacht wird.

Gleichzeitig wie die SNB-Ausschüttungen wohl wegfallen, sollen im Baselbiet also noch Steuerträge der Reichsten wegfallen. Alles auf Kosten der grossen Allgemeinheit. Auch Pratteln hätte mit der Annahme dieser Vorlage weniger Steuereinnahmen und könnte sich nur schwer in sämtlichen Bereichen wie z.B. Schulen, Altersversorgung, Sicherheit, Kinderbetreuung, Kultur, Sport, Verkehrswege und Infrastruktur sowie den nöti-

Bazar

Glückliche Gesichter am Bazar

Am letzten Samstag strömten die Menschen ins reformierte Kirchgemeindehaus. Crêpeduft empfing sie schon vor der Haustüre. Im Foyer warteten Hunderte Bücher darauf, entdeckt und mitgenommen zu werden. Im grossen Saal wuselte es an den farbigen Ständen. Was gab es da nicht alles zu sehen: ein Apfelmäuschen aus Filz, Stricksachen, Kalligrafie, Gestecke, Genähtes und Gebas-

teltes. Dazu all die feinen Köstlichkeiten, Brezeli, frisch gemacht, Gutzi, syrisches Essen, Kürbissuppe, Hotdog, Chili con Carne und eine grosse Auswahl Kuchen. Am Stand von mission 21 konnte man sich über das Projekt in den peruanischen Anden informieren. Einige wagten sich an den Wettbewerb und erfuhren Zusätzliches darüber, wie die Menschen in dem Land befähigt werden, die

eigene Ernährung zu sichern, den klimatischen Veränderungen zu trotzen und aus Abhängigkeiten herauszukommen. Nebenan duftete es nach Blumen, die liebevoll zu wunderschönen Gestecken arrangiert waren. Kinderkleider, Spiele und Weihnachtsschmuck wartete auf Käuferinnen und Käufer. Kinder liessen sich schminken oder betätigten sich selber beim Bündelflechten. Sind sie die

nächste Generation an den kreativen Ständen? Die Tanzgruppe Roundabout führte schweisstreibende Tänze synchron auf und begeisterte das Publikum. Dank vielen fleissigen, freiwilligen Händen wurde der Bazar zu einem fröhlichen, schönen Fest. An dieser Stelle allen, die dazu beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön!
Roswitha Holler-Seebass,
reformierte Kirchgemeinde



Zwei junge Damen als Crêpebäckerinnen, gute Stimmung beim Essen, die Tanzgruppe Roundabout und wunderschöne Blumengestecke: So prä-sentiert sich der Bazar am 5. November im Kirchgemeindehaus. Fotos zVg

Leserbriefe

gen Massnahmen zu einer ökologischeren Gemeinde, weiterentwickeln. Und all diese Dinge sind unsere Grundlage für ein friedliches und gutes Zusammenleben in Pratteln. Stimmt am 27. November Nein zu dieser ungerechten Steuervorlage, für Pratteln und seine Zukunft. Bernhard Zwahlen, Pratteln

Vermögenssteuer senken?

Vielen mag es unsinnig erscheinen, in derart unsicheren Zeiten die Vermögenssteuer zu senken. Durch die Steigerung der Attraktivität als Wohnort wohlhabender Menschen wird die Finanzkraft des Kantons aber gestärkt, nicht geschwächt. Dies geschah in allen Kantonen, die diesen Weg gegangen sind. Wo die Steuern erhöht wurden, zogen Wohlhabende weg und die Finanzkraft sank. Deswegen musste Ba-

selland die «Reichtumssteuer» in den 70er-Jahren nach kurzer Zeit wieder abschaffen. Auch als die Pauschalbesteuerung abgeschafft wurde, verliessen alle Betroffenen den Kanton.

In unserer Region mit vier Kantonen auf engstem Raum ist der Vergleich der Steuern ausschlaggebend. Seit Basel die Vermögenssteuern (mit Unterstützung der SP!) gesenkt hat, haben wir die höchsten. Bekannte, die nach der Pension wieder in ihre Prattler Heimat zurückkehren wollten, waren schockiert, dass sie hier gar höher besteuert würden als im Hochsteuerkanton Bern. Sie zogen stattdessen ins nahe Kaiseraugst, wo sie halb so viel bezahlen! In Gempfen oder Dornach hätten sie noch weniger bezahlt. Auch nach Annahme der Vorlage werden die Steuern für Vermögende in BL sowohl im regionalen als auch im nationalen Ver-

gleich noch relativ hoch sein, aber der Abstand zu den Nachbarn wird wenigstens etwas kleiner.

Didier Pfitzer, Einwohnerrat FDP

Haben diese Menschen kein Gewissen?

Erneut versuchen die bürgerlichen eine ungerechte Vermögenssteuervorlage und damit Steuerprivilegien für die Reichen einzuführen. In der jetzigen Zeit, wo alles teurer wird; Krankenkassenprämien steigen, Strom, Gas, Benzin, Lebensmittel, Mieten steigen und vieles mehr. Der Teuerungsausgleich wird nicht überall gewährt. Sehr viele Familien wissen nicht mehr, wie sie das alles bezahlen sollen. Und jetzt auch noch das. Kein Geld mehr von der Schweizerischen Nationalbank (SNB) für die Kantone. Da steht diese Vermögenssteuervorlage total im Widerspruch.

Dem Kanton würden über 40 Millionen Einnahmen fehlen. Ich frage mich, haben diese Menschen eigentlich kein Gewissen oder ist es einfach Zwängerei?

Tiefe und mittlere Einkommen würden einmal mehr den Preis dafür bezahlen. Wir können uns keine neuen Steuerprivilegien für die Reichen leisten. Die Reichen auf Kosten der Allgemeinheit zu entlasten, ist fahrlässig und lässt die Ungleichheit weiter ansteigen. Die Konsequenz wäre Steuererhöhungen. Deshalb lehne ich diese ungerechte Vermögenssteuervorlage ab.
Bruno Baumann, Pratteln

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@prattleranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Quartierentwicklung

Neues Leben im Norden von Pratteln

Die Industriezone erhält ein neues Gesicht und wird zum Wohnquartier.

PA. Die ehemalige Industriezone nördlich des Prattler Bahnhofs wird sukzessive in Wohnquartiere umgewandelt und erhält ein frisches, neues Gesicht. Auf dem Gelände der Coop-Verteilzentrale entsteht die «Zentrale Pratteln». Seit 2016 engagieren sich hier sechs gemeinnützige Bauträger für ein grünes, vielseitiges und kostengünstiges Quartier. Die Logis Suisse AG kaufte das 4,3 Hektar grosse Areal von Coop, wird zwei Gebäude selbst realisieren und den restlichen Teil an die anderen Entwicklungspartner verkaufen.

2023 beginnen die Rückbauarbeiten, 2027 ist Bezugstermin. Die Gebäude sollen sich sowohl in der Nutzerschaft als auch in Gestalt und Angebot unterscheiden. Als verbindende Elemente dienen der gemeinsame begrünte Innenhof, ein Fassaden-Farbkonzept und di-



So können die Wohnmodule von Homebase ausgebaut werden. Hier eine Aufnahme der Wohnateliers auf dem Erlenmattareal, Basel, die ebenfalls ohne Heizung funktionieren.

Foto Barbara Bühler

verse Gemeinschaftsräume. Ein spezielles Wohnkonzept bietet die Genossenschaft Homebase mit einhundertvierzig Wohnmodulen an. Die vierzig oder achtzig Quadratmeter grossen Module können fle-

xibel zusammengelegt und von Wohngemeinschaften, Singles, Familien oder getrenntlebenden Eltern bewohnt werden. Auch eine Mischung von Wohnen und Arbeiten ist in den überhohen Räumen

möglich. Das Gebäude funktioniert zudem ohne Heizung und wird nur durch die Sonne und die Abwärme technischer Geräte erwärmt. Die Bewohnerinnen und Bewohner gestalten den Grundriss gemäss ihren Bedürfnissen selbst. Durch die Einsparungen beim Bau liegen die Mieten deutlich unter den Marktpreisen.

Um die Herausforderungen dieses Wohnkonzepts besser zu kommunizieren, führt die Genossenschaft Homebase monatliche Infoveranstaltungen durch; die nächste findet am 17. November in Pratteln statt.

Egal, ob man sich für Homebase oder einen der anderen Bauträger interessiert, das Areal wird vielfältig und bringt damit viel Lebensqualität in den Norden von Pratteln. Zudem ist es mit dem neuen Bredella-Areal in guter Nachbarschaft. Auch südlich des Bahnhofs wird es mit einem neuen Gemeindezentrum und einem weiteren Wohnareal noch einiges zu entdecken geben.

Publireportage

Grosser Weihnachtsmarkt im Wyss GartenHaus



Originale Handwerkskunst aus Deutschland steht auch dieses Jahr ganz im Fokus der Weihnachtsmärkte in den Wyss GartenHaus-Filialen in Aarau, Muttentz, Oberwil, Ostermundigen und Zuchwil. In kleinen Manufakturen entstehen in viel Handarbeit und mit Liebe zum Detail einzigartige Schmuckstücke, jedes ein Unikat.

Der Glasschmuck für den Weihnachtsbaum entsteht in zwei Manufakturen in der Nähe der Glasbläserstadt Lauscha, in welcher bereits seit dem 16. Jahrhundert Weihnachtsschmuck hergestellt wird. Bis ein Ornament fertig ist, können bis zu 30 Arbeitsschritte notwendig sein. Neben Glasschmuck präsentiert Wyss ein neues Sortiment an nachhaltigem Weihnachtsschmuck. Materialien sind unter anderem Zero-Waste-Papier. Der Grundstoff für dieses Material ist Papierabfall aus der Blumentopf-Produktion. In die gleiche Linie gehören Aufhänger aus Filz, entstanden aus Abfall aus der Schuhproduktion. Ebenfalls in Handarbeit werden in einer kleinen Manufaktur bei Freiburg im Breisgau Sterne und Kugeln aus Künstlerpapier gefalzt. Und in einer Manufaktur im Bayrischen Wald entstehen Dekorationsartikel aus Edelmetall, die viele Jahre Freude bereiten.

Kulinarische Köstlichkeiten

Neben Schmuck für den Weihnachtsbaum sind kulinarische Köstlichkeiten ein weiterer Schwerpunkt der diesjährigen Wyss Wintersortimente. Highlights sind Bio-Weihnachtsguetzli, hergestellt in traditioneller Schweizer Handarbeit mit erlesenen Bio-Zutaten wie Dinkelmehl – verschiedene Sorten gibt es auch vegan. Neu im Sortiment sind getrockneten Beeren und Pulver aus den wilden finnischen Wäldern. Sie animieren, sich bunter und vitaminreicher zu ernähren. Oder wie wäre es mit einem Adventskalender mit Gewürzen aus aller Welt? Jeder Tag bringt einen neuen Geschmack und spannende Hintergrundinformationen. Mögen Sie Christstollen? Der Dresdner Bio-Christstollen wird in einem Familienbetrieb in traditioneller Handwerkskunst und mit viel Passion für Bio gebacken.

Basteln und Kreieren

Artoz, Schweizer Hersteller von Papier, Sticker- und Stempelwaren, wartet im Advent mit Live-Kreativvorführungen auf. Eine Fachfrau von Artoz präsentiert Ideen und gibt Tipps, wie Sie mit wenigen Handgriffen schmucke Karten, Verpackungen und Dekorationen selbst herstellen. Zu bestaunen ist dies am Samstag, 12. November,

von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr, in den Filialen Zuchwil und Ostermundigen und am Samstag, 19. November, zu den gleichen Zeiten, in den Filialen in Aarau und Muttentz. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Geschenkideen

Wie wäre es mit einem Vogelfutterhaus mit Blech- oder Schindeldach, hergestellt in liebevoller Handarbeit in der Schweiz? Auch Länggass-Tee, die Tee-Marke für authentische und originale Tees seit bald 40 Jahren bietet für Teeliebhaberinnen und -liebhaber eine Fülle an schönen Geschenkideen. Und natürlich gibt es Pflanzen in Hülle und Fülle, auch Raritäten wie zum Beispiel die Juwelenorchidee, die nicht mit ihren Blüten, sondern mit ihrer Blattzeichnung die Betrachter verzaubert.



Handgefaltete Papierornamente aus Künstlerpapier. Hergestellt in einer Manufaktur bei Freiburg im Breisgau.



In deutschen Manufakturen entsteht in Handarbeit hochwertiger Weihnachtsschmuck. Für die Herstellung werden bis zu 30 Arbeitsschritte benötigt.



Öffnungszeiten Advents-/Weihnachtsmärkte

Montag bis Freitag, 9.00–18.30 Uhr
Samstag, 8.00–17.00 Uhr

Wyss GartenHaus in:

Aarau, Muttentz, Oberwil, Ostermundigen, Zuchwil.
www.wyssgarten.ch
www.instagram.com/wyssgarten
www.facebook.com/wyssgarten
www.twitter.com/wyssgarten



Frauenverein

Erstes Frauezmorge plus

Am 29. Oktober fand im Pfarrsaal unter der katholischen Kirche das erste Frauezmorge plus statt. Jacqueline Füeg, die Co-Präsidentin des katholischen Frauenvereins, begrüßte die fast 60 Frauen und stellte ihnen die Idee dieses neuen Forums vor. Dieses soll in Zukunft alle sechs Monate stattfinden und Frauen interessante Begegnungen mit Persönlichkeiten ermöglichen, die zu frauenspezifischen Themen sprechen werden.

Nach einem feinen Zmorge mit anregenden Gesprächen warteten alle gespannt auf die Referentin Sybil Schreiber. Sie hat schon über 20 Jahre Erfahrung im Schreiben: als Journalistin, Kolumnistin und Buchautorin. Sie erzählt einfühlsam, offen und humorvoll über alltägliche Begegnungen und Beziehungen. «Safranhimmel» heisst ihr neuestes Werk. Der Titel entstand, als der Himmel gelb vom Saharand sand war und Kinder Bilder auf Autos zeichnen konnten.

Erlebnisse und Beobachtungen aus dem Leben in einem Mehrfamilienhaus sind in die Geschichten eingeflossen. Oft haben die Protagonistinnen ihres Buches einen Ursprung in persönlichen Begegnungen. Ob eine Frau mittleren Alters, die sich



Die Autorin und Kolumnistin Sybil Schreiber las beim ersten Frauezmorge plus aus ihrem Buch «Safranhimmel».

Foto zVg

von ihrem Mann trennt, eine Mutter von Zwillingen, die überfordert und rastlos ist, oder eine Frau, die sich in der Ehe nach mehr Romantik sehnt: Stets schreibt die Autorin bewusst mit der 4-G-Regel: Geruch, Geräusch, Gefühle und Geschmack müssen zum Leser vordringen und seine Vorstellungskraft beflügeln. Mit ihren Geschichten möchte sie

Menschen berühren. Humor und Lachen sind ihr Lebenselixier. Nach der spannenden Lesung und anregenden Fragerunde mit der Autorin benützten viele Teilnehmerinnen die Gelegenheit, bei Sybil Schneider eines ihrer Werke mit einer persönlichen Widmung zu kaufen.

Claudia Länzlinger
für den katholischen Frauenverein

Senioren

Herzliche Einladung zum Joerin-Kaffee

Am Freitag, 2. Dezember sind alle Prattler Seniorinnen und Senioren im AHV-Alter zum Joerin-Kaffee ganz herzlich eingeladen.

Der Adventsanlass findet von 14 bis 17 Uhr im grossen Saal des reformierten Kirchgemeindehauses an der St. Jakobstrasse 1 in Pratteln statt. Neben einem festlich geschmückten Saal erwartet die Be-

sucher ein reichhaltiges Zvieri, die traditionelle Schwarzwälder Kirschtorte und ein wundervolles Adventsprogramm mit Musik, Liedersingen sowie Geschichten auf Mundart. Als Nachklang an das Eidgenössischen Schwinger- und Älplerfest 2022 wird der Jodlerclub Echo Basel und die Alphorn-Gruppe Enzian aus Nuglar für volkstümliche

Stimmung sorgen. Wer in der kalten Adventszeit etwas Freude und Wärme geniessen und wieder einen Hauch vom Esaf 2022 erleben möchte, ist ohne Voranmeldung herzlich willkommen. (Eintritt frei – Kollekte)

Sophia Ris, sozialdiakonische
Mitarbeiterin ref. Kirchgemeinde
Pratteln-Augst



Beim Joerin Kaffee wird den Seniorinnen und Senioren ein unvergessliches Programm geboten.



Fotos zVg

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 11. November, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Senevita Sonnenpark, Pfarrer Felix Straubinger.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrer Felix Straubinger.

Sa, 12. November, 14 h: Kirchgemeindehaus, Himmel und Ärde, ref. KGH.

Fr, 18. November, 9.30 h: ökum. Gedenkgottesdienst, Altersheim Nägelin, Pfarrerin Stefanie Reumer.
10.30 h: ökum. Gedenkgottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrerin Stefanie Reumer.

Jeden Mo: 19 h: Meditation, Konfssaal neben der reformierten Kirche.

Jeden Mi*: 17–18.30 h: ökum. Rägebogchor. «Wir proben fürs Krippenspiel» für Kinder von 7 bis 12 Jahren, kath. Pfarreisaal.

Jeden Fr*: 12 h: Mittagstisch, ökumenisches Kirchzentrum Romana, Augst.

Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

Fr, 11. November, 17 h: reformierte Kirche, Kindergottesdienst – St. Martins-Feier, Pfarrerin Jenny May Jenni und Roswitha Holler-Seebass.

So, 13. November, 10 h: reformierte Kirche, Gottesdienst, Pfarrerin Jenny May Jenni, Kollekte: Stiftung Blaues Kreuz beider Basel.

11 h: Kirchgemeindeversammlung, reformierte Kirche.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenerstrasse 15)

Fr, 11. November, 12 h: Mittagstisch, Romana.

Sa, 12. November, 14 h: Himmel und Ärde, ref. KGH.

18 h: Eucharistiefeyer, Romana.

So, 13. November, 10.30 h: Eucharistiefeyer mit Mission, Ministrantenaufnahme und Freiwilligendankes Anlass, Kirche.

Di, 15. November, 19 h: Programmbesprechung 2023 des Frauen-Mobile, Regenbogen.

Mi, 16. November, 14 h: Erstkommunion-Workshop, Kirche.

14 h: Jasse und Spiile, Regenbogen.

17.30 h: dt. Rosenkranz, Kirche.

Do, 17. November, 9.30 h: Eucharistiefeyer, Kirche.

19 h: Kirchgemeindeversammlung, Pfarreisaal.

Fr, 18. November, 12 h: Mittagstisch, Romana.

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

Sa, 12. November, Kalenderaktion.

So, 13. November, 10 h: Gottesdienst mit Abendmahl, Predigt: Christian Siegenthaler, KinderTreff.

Do, 17. November, 12 h: Seniorennachmittag mit Mittagessen und Andacht.

Sa/So, 19./20 November: Weihnachtsmarkt.

* ausser während der Schulferien



Grosser
Weihnachtsmarkt

Geniessen Sie Weihnachtsstimmung!
Neben Weihnachtsschmuck, Adventsdeko
und kulinarischen Köstlichkeiten
erwartet Sie eine Fülle an
Geschenkideen.

Wyss GartenHaus Muttenz
St. Jakobs-Strasse 76, 4132 Muttenz
Telefon 061 461 74 24

Wyss GartenHaus Oberwil
Mühlemattstrasse 8, 4104 Oberwil
Telefon 061 401 40 52

 www.wyssgarten.ch



wyss GartenHaus
Pflanze deinen Traum.

Restaurant Gehrenacker
Oberfeldstrasse 21, 4133 Pratteln

Aktuell
Metzgete

Auf euren Besuch freut sich
Familie Wyss
und das Gehrenacker-Team
Telefon 061 821 52 52

Maler Express
Familienbetrieb aus der Region

Maler- und Tapezierarbeiten **Gratis**
Bodenbeläge, Altbausanierung **Helm-**
Fassaden sanieren / streichen **beratung**
Allround-Handwerker 

Familie Buschor – Tel. 061 733 16 10 – www.maex-team.ch

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:
Einzelnachhilfe – zu Hause –
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene
durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20
www.abacus-nachhilfe.ch 

 **TEAM LINDENBERGER IMMOBILIEN**

Immobilienverkauf

- Hohe Kundenzufriedenheit
- Honorar nur bei Erfolg
- All inclusive-Paket

 team-lindberger.ch
061 405 10 90

persönlich, schnell und professionell

Möchten Sie verkaufen?
Dann sind wir der richtige Ansprechpartner!

Marktwertschätzungen
Immobilienverkauf
Kauf von Bauland
Bauland- und Projektentwicklungen

 **TOP IMMOBILIEN**
...mehr als 30 Jahre Erfahrung

Top Immobilien AG | St. Alban-Ring 280
4052 Basel | 061 303 86 86
info@top-immo.ch | www.top-immo.ch

GebäudereinigerIn 20 – 80 %
Personnel nettoyage recherché
Se busca **personal de limpieza**
Cercasi **personale delle pulizie**
Precisa-se **peessoal de limpeza**
Tel. 079 860 22 55 (08:00-18:00)

 **ocean care**



Natürliche Vielfalt. Menschliche Einfalt.

Es dauert 500 Jahre, bis sich Plastikabfall zersetzt. Unsere Ozeane drohen zu gigantischen Mülldeponien zu werden – mit tödlichen Folgen für die Meeresbewohner. **Unterstützen Sie unsere Kampagne für saubere Meere: oceanare.org**

Fussball 2. Liga interregional

Bemüht, aber ohne Durchschlagskraft

Der FC Pratteln verliert
auswärts in Grenchen
mit 0:2 (0:1).

Zum wichtigen Auswärtsspiel in Grenchen, beide Teams waren auf Punktezuwachs angewiesen, beorderte Prattelns Trainer Mischa Schäublin nach dem Liestal-Spiel mit Salem Fahdy, Karamba Badiane, Yannic Cotting, José Argenis Pichardo und Atjon Thaqi gleich fünf Neue in die Startelf.

Prattler Topchancen

Beide Teams starteten vorsichtig. Die ersten zehn Spielminuten waren sehr ausgeglichen, Pratteln mit etwas mehr Ballbesitz, aber noch ohne Torchancen. Dann wie aus dem Nichts die 1:0-Führung in der 16. Minute für den Heimclub dank eines unnötigen Lapsus von FCP-Goalie Fahdy, Samuel Zayas musste nur noch einschieben. In der 18. Minute kam der Gast erstmals zu einem vielversprechenden Abschluss, Flanke Gabriele

Stefanelli, Kopfball Pichardo knapp über den Querbalken. Pratteln kombinierte teilweise gefällig, fand jedoch vorerst keine Mittel, die diszipliniert spielende Grenchner Defensive schachmatt zu setzen und zu allem Übel wurde fünf Minuten später der Ausgleich wegen Offside aberkannt. Nur eine Zeigerumdrehung später ein schnörkellos vorgezogener Angriff der Gelbschwarzen, Topchance für Cotting, doch dieser pfefferte das Spielgerät alleine vor Goalie Tristan Petra weit übers Tor.

Die Prattler übernahmen jetzt definitiv das Spieldiktat, gewannen im Mittelfeld ihre Zweikämpfe und suchten vehement den Ausgleich. Ugur Findik vorerst mit einem Abschluss knapp neben das Tor und Letztgenannter bediente kurz vor der Pause Thaqi mit einem Zuckerpass in die Schnittstelle der Grenchner Abwehr, der Youngster vergab jedoch diese Grosschance alleine vor Tetra. In Umgang zwei hielt Grenchen die Prattler Offensive weit von seinem Tor fern, war in der Mittelfeldzone

im Zweikampfverhalten sehr aufsässig und liess die Gelbschwarzen bis zum Schlusspfiff nie mehr so richtig ins Spiel kommen. In der 59. Minute ein Missverständnis in der Prattler Abwehr, Fahdy konnte in einem Rückwärtssprint ab Höhe Sechszehner noch auf der Linie klären.

Viel Stückwerk

Pratteln rannte weiter an, vieles blieb jedoch Stückwerk bei den Offensivbemühungen der Gelbschwarzen, da der letzte öffnende Pass fehlte oder nicht ankam und weil auch Grenchens Abwehr weiterhin sehr diszipliniert auftrat und dem Gast praktisch keine Torchancen offerierte.

Ab der 83. Minute agierte Pratteln auch noch in Unterzahl, da Ugur Findik wegen zweimaligem Meckern die Ampelkarte erhielt und seinem Team einen Bärenienst erwies, so wie auch Esastürk in der Nachspielzeit. Die Gelbschwarzen warfen jetzt alles nach vorne und hätten in der 90. Minute beinahe den Ausgleich erzielt, doch Stefanellis

Flugkopfball aus wenigen Metern entschärfte Tetra in Corner. Bei diesem getretenen Standard waren alle Prattler inklusive Goalie Fahdy im Strafraum des Heimclubs, der Ball wurde abgewehrt und mit einem schnell und perfekt ausgeführten Konter erzielte Grenchen das 2:0-Schlussresultat.

Nach zwei Niederlagen in Folge wollen die Prattler morgen Samstag, 12. November, im Heimspiel gegen den SC Schöftland wieder in die Erfolgsspur finden. Anpfiff in der Sandgrube. *Harry Dill für den FC Pratteln*

Telegramm

FC Grenchen 15 – FC Pratteln
2:0 (1:0)

Bühl. – 200 Zuschauer. – Tore:
16. Zayas 1:0. 90. Shaqiri 2:0.

Pratteln: Fahdy; Boulahdid (86. Shala), Badiane, Sandoval; Ugur Findik; Stefanelli, Alessio Castaldo (72. Kuci), Thaqi (65. Esastürk), Cotting (60. Basic); Sahin (60. Emre Findik), Pichardo.

Handball Herren 1. Liga

Tolle Prattler Moral

PA. Es war alles in allem ein durchzogener Auftritt des TV Pratteln NS bei der U23 von Handball Stäfa. Die Gäste fanden nicht wirklich ins Spiel, bei den Abschlüssen fehlte es an Überzeugung und die Torhüter waren auch keine wirklichen Faktoren. Die Folge: Das Heimteam begann sich gegen Ende der ersten Halbzeit abzusetzen. Das Skore zur Pause lautete 18:13.

Auch nach dem Seitenwechsel fand zunächst keine Besserung statt. Stäfa zog sogar auf sieben Treffer davon. Nach 49 Minuten schien der Match beim Stand von 29:22 gelaufen. Doch die feststehenden Verlierer bewiesen eine Moral und bissen sich in die Partie zurück. Den zuvor souveränen Hausherren wackelten plötzlich die Wurfhändchen, während die Baselbieter Tor um Tor verkürzten. 130 Sekunden vor Schluss stand es nur noch 32:31. Es folgte eine Phase, in der beiden Teams die Nervosität anzumerken war. Tore fielen zunächst keine mehr. 15 Sekunden vor der Sirene kassierten

die Zürcher noch eine Zeitstrafe. Dies wussten die Prattler auszunutzen und Thomas Dill sicherte mit dem Treffer zum Ausgleich den von vielen nicht mehr für möglich gehaltenen Punkt.

Morgen Samstag, 12. November, empfängt die NS Schlusslicht Unterstrass im Kuspo (16.45 Uhr). Wenn die Prattler an die Schlussphase aus Stäfa anknüpfen können, sollte nach zwei sieglosen Spielen wieder ein Vollerfolg möglich sein.

Telegramm

Handball Stäfa U23 – TV Handball
NS 32:32 (18:13)

Frohberg. – 47 Zuschauer. – SR
Bajna, Roganovic. – Strafen: 4-mal
2 Minuten gegen Stäfa, 3-mal
2 Minuten gegen Pratteln.

Pratteln: Rätz, Bruttel; Bachmann (1), Boss (3), Bürki (3), Dietwiler (5), Dill (2), Hauser (2), Hylken (1), Ischi (11), Meier (4/3), Wespi.

Bemerkungen: Pratteln ohne Baer, Kälin, Oliver und Schächpi (alle verletzt).

Handball Juniorinnen U14 Elite

Klarer Sieg in Lausanne

Wer eine Reise tut, der kann etwas erleben ... Naja, das Erlebnis von Team und Staff am letzten Wochenende war eine Fahrleitungsstörung im Raum Bern, die sie zwang, via Biel und Yverdon nach Lausanne zu fahren. Die SG Vaud ist punktloser Tabellenletzter, aber es sollte ein hartes Stück Arbeit werden, ihre Heimstärke zu knacken.

Fokussiert auf die eigenen Stärken und mit «Smash» im Hinterkopf wollten die nur acht Nordwestschweizerinnen das Spiel beginnen. Etwas harzig war der Start, bis die Angriffsbemühungen fruchteten und Smash dann auch wirklich griff. Man lag rasch mit 2:4 im Rückstand, den man aber rasch wieder ausgleichen konnte. Nach gut zehn Minuten zeigte sich langsam, wer präziser und schneller spielt und dies auch in Tore ummünzen kann. Nach 20 Minuten lagen die Gäste schon mit 18:9 im Vorsprung, waren stets gefährlich und unberechenbar. Die einlaufenden HSG-Flügelspielerinnen bekam das Heimteam nie in den Griff. Zur Pause stand es bereits 24:16 für den Gast. Erfahrungsgemäss ist bei nur acht Spielerinnen der zweite Umgang der schwerere, irgendwann ist dann der Tank leer. Das Ziel war, auch die zweite Halbzeit zu gewinnen, indem die Kräfte eingeteilt und mit weniger Tempo in

die Angriffe gegangen wurde. Das gelang sehr gut und trotz zunehmender Müdigkeit hielten sich die technischen Fehler in engen Grenzen. Die HSG Nordwest gewann die Partie mit 40:30 und hat die dreiwöchige Matchpause nun mehr als verdient.

*Werner Zumsteg
für die HSG Nordwest*

Spiele des TV Pratteln NS.

Handball

Sa, 12. November

- 11.30 Uhr: Junioren U19 Promotion – SG Sissach/Liestal (Sporthalle, Birsfelden)
- 12.15 Uhr: SG Stans/Altdorf – Juniorinnen U18 Promotion (Eichli, Stans)
- 13.15 Uhr: Junioren U13 Promotion – TV Stein (Kuspo)
- 15 Uhr: Juniorinnen U14 Promotion – HC Vikings Liestal (Kuspo)
- 16 Uhr: TV Kleinbasel – Damen 3. Liga (Bäumlihof)
- 16.45 Uhr: Herren 1. Liga – TV Unterstrass (Kuspo)
- 17.30 Uhr: TV Kleinbasel – Junioren U17 Promotion (Bäumlihof)

Dienstag, 15. November

- 20 Uhr: SG Regio Winterthur U18 Inter – FU18 Elite (Cup) (Mattenbach)

Mittwoch, 16. November

- 18.30 Uhr: Juniorinnen U18 Promotion – SG Handball Basel-Stadt (Bäumlihof)

Volleyball

Dienstag, 15. November

- 18.45 Uhr: Juniorinnen U19 – VBC Laufen B (Erlimatt 2)
- 20.30 Uhr: VB Therwil – Damen 3. Liga (99er)

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 45/2022

Traktanden des Einwohnerrats

Einladung (Nr. 510) zur Einwohnerratssitzung am Montag, 14. November 2022, 19 Uhr, im Kultur- und Sportzentrum (Kuspo)

Geschäftsverzeichnis

1. Geschäft 3355

Ersatzwahl für die Rechnungsprüfungskommission (RPK) für den Rest der Amtsperiode bis 30. Juni 2024: Fabian Mendelin, SVP, anstelle von Claude Weisskopf

2. Geschäft 3357

Ersatzwahl für das Wahlbüro

für den Rest der Amtsperiode bis 30. Juni 2024: Maurice Weisskopf, U/G, anstelle von Joy Egger

3. Geschäft 3352

Mutation OeWA-Zone 18 (ARA) – Bericht BPK

4. Geschäft 3350

Mutation Gewässerraum zum Zonenplan Siedlung-Landschaft

5. Geschäft 3353

Wasserversorgung Regionverbund 1-9-2, neuer Vertrag

6. Geschäft 3354

Interpellation, U/G, Christoph

Zwahlen, Fussweg vom südlichen Ende der Frenkendörferstrasse durch die Grundwasserschutzzone 2 zum Pumpwerk Löli

7. Geschäft 3268

Beantwortung Postulat SP, Andreas Moldovanyi, Strassenlaternen mit Lademöglichkeit für E-Autos

8. Fragestunde

(nach der Pause)

Pratteln, 27. Oktober

Einwohnerrat Pratteln

Die Präsidentin: Jasmine Bosshard

Baugesuch

Kalayci Seda Kasan u. Seyfettin, Dumphaldenweg 8, 4133 Pratteln. Wintergarten/Carport/Vordach/Stützmauern. Parzelle Nr. 3380, Dumphaldenweg 8, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierte Baute, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich in vier Exemplaren bis spätestens 21. November 2022 dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Gemeinde Pratteln

Bau, Verkehr und Umwelt

Aus dem Grundbuch

Kauf. Parz. 97, Grundbuch Augst: 4 m², übrige befestigte Flächen «Dorf»; Parz. 2373: 1242 m² mit Mehrfamilienhaus, Rheinstrasse 3, übrige befestigte Flächen, Gartenanlage «Längli». Veräusser-

rer zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Erbengemeinschaft Heinimann-Biegger Elisabeth, Erben, Pratteln (Heinimann Thomas, Obernau; Heinimann Andreas, Pratteln; Erbgemeinschaft

Heinimann-Biegger Max, Erben [Heinimann Thomas, Obernau; Heinimann Andreas, Pratteln]); Löliger Arnold, Baar; Erbengemeinschaft Biegger Walter, Erben (Biegger Hans-Jörg, Füllinsdorf;

Biegger Jolanda, Zug; Biegger Eric, Münchenstein; Biegger Léon, Basel); Rothe Gertrud, St. Gallen), Eigentum seit 29. April 1998 und weitere. Erwerber: ADD Immobilien AG, Hersberg BL.

Erscheinungsdaten Prattler Anzeiger 2023

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
1	keine Ausgabe	18	05. Mai	35	01. September
2	13. Januar	19	12. Mai	36	08. September
3	20. Januar	20	19. Mai	37	15. September
4	27. Januar	21	26. Mai	38	22. September
				39	29. September
5	03. Februar	22	02. Juni	40	06. Oktober
6	10. Februar	23	09. Juni	41	13. Oktober
7	17. Februar	24	16. Juni	42	20. Oktober
8	24. Februar	25	23. Juni	43	27. Oktober
		26/27	30. Juni		
9	03. März				
10	10. März	28/29	14. Juli	44	03. November
11	17. März	30/31	28. Juli	45	10. November
12	24. März			46	17. November
13	31. März	32	11. August	47	24. November
		33	18. August		
14	06. April (Do)	34	25. August	48	01. Dezember
15	14. April			49	08. Dezember
16	21. April			50	15. Dezember
17	28. April			51/52	22. Dezember

Aboausgaben

Gemeindeausgaben

CHF
44.80



DAS OFFIZIELLE BUCH ZUM ESAF 2022

Erhältlich im Buchhandel oder
unter www.reinhardt.ch

**JETZT
BESTELLEN!**



reinhardt

Top 5 Belletristik

1. **Ian McEwan**
[-] Lektionen
Roman | Diogenes Verlag
2. **Behzad Karim Khani**
[2] Hund, Wolf, Schakal
Roman | Carl Hanser Verlag
3. **Thomas Hürlimann**
[3] Der Rote Diamant
Roman | S. Fischer Verlag
4. **Annie Ernaux**
[-] Das Ereignis
Roman | Suhrkamp Verlag
5. **Alex Capus**
[4] Susanna
Roman | Carl Hanser Verlag

Top 5 Sachbuch

1. **Richard David Precht,
Harald Welzer**
[1] Die vierte Gewalt –
Wie Mehrheitsmeinung
gemacht wird,
auch wenn sie keine ist
Zeitfragen | S. Fischer Verlag
2. **Franz Hohler**
[5] Mani Matter –
Ein Porträtband
Biografie |
Zytglogge Verlag
3. **Philipp Sterzer**
[2] Die Illusion der Vernunft
Psychologie | Ullstein Verlag
4. **Donna Leon**
[-] Ein Leben in Geschichten
Biographisches | Diogenes Verlag
5. **Gregor Saladin**
[3] Die sieben Leben
des Emil Frey
Biografie | F. Reinhardt Verlag



Top 5 Musik-CD

1. **Víkingur Ólafsson**
[2] From Afar
Klassik | DGG | 2 CDs
2. **Lang Lang**
[-] The Disney Book
Klassik | DGG | 2 CDs
3. **Robbie Williams**
[3] XXV
(Deluxe-Version)
Pop | Columbia | 2 CDs
4. **Stephan Eicher**
[-] Ode
Pop | Universal
5. **Here It Is**
[-] A Tribute To Leonard Cohen
Jazz | Blue Note



Top 5 DVD

1. **Thor: Love and Thunder**
[-] Chris Hemsworth,
Natalie Portman
Spielfilm | Walt Disney;
Marvel Studios
2. **Das Ereignis**
[1] Anamaria Vartomolei,
Kacey Mottet Klein
Spielfilm | EuroVideo
3. **Juniper**
[2] Charlotte Rampling,
George Ferrier
Spielfilm | SquareOne
Entertainment
4. **Elvis**
[5] Tom Hanks, Austin Butler
Musikfilm | Universal Pictures
5. **Lightyear**
[4] Zeichentrickfilm
Disney Pixar



Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über
unseren Webshop für Sie da.

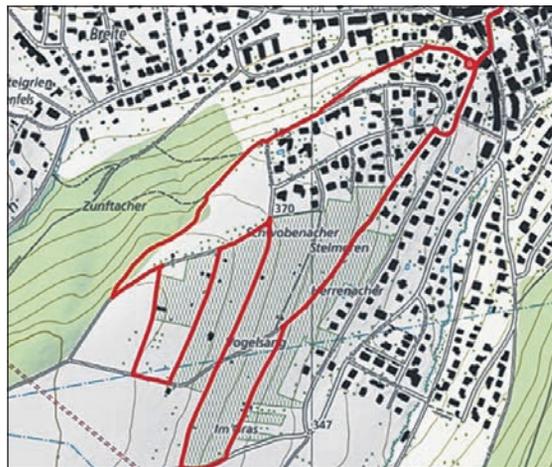
Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Verschönerungsverein

Wandern mit Engel Plotsch



Auf dem Märliweg begegnen die Spaziergänger auf verschiedenen Stationen dem Engel Plotsch.

Fotos zVg

Kennen Sie schon den kleinen Engel Plotsch? Den etwas tollpatschigen Himmelsboten, der an den verschiedenen Stationen des Märliwegs Einblick in seine vorweihnächtliche Arbeit gewährt? Nein? Dann laden wir Sie herzlich ein, Engel Plotsch auf dem Rundweg des Märliwegs kennenzulernen. Besuchen Sie die liebevoll gestalteten Stationen, an denen es immer eine neue Episode des Engels Plotsch gibt. Mal entgleiten ihm die Sterne, die dann als Sternschnuppen auf der Erde landen. Mal kleckst er mit der Farbe. So erzäh-

len die Stationen von den kleinen Missgeschicken des Engels Plotsch. Ein sehr schönes Adventserlebnis nicht nur für Familien.

Der Märliweg wird am 19. November im Rahmen des Prattler Weihnachtsmarktes eröffnet und steht bis zum 6. Januar 2023 zur Verfügung. Startpunkt ist beim Schmittiplatz, Hauptstrasse 29. Von dort führt der beschilderte Rundweg durch die Reben wieder zurück zum Schmittiplatz. Eine wunderbare Möglichkeit für einen sehr schönen einstündigen Spaziergang, bei dem auf ca. 2,9 km Länge

20 Stationen abgelaufen werden können. Viel Freude mit Engel Plotsch und seinen Erlebnissen.

Adventsfenster 2022

Wer hätte Lust, ein Adventsfenster zu gestalten? Folgende Termine stehen noch zur Verfügung: 19. Dezember, 20. Dezember und 23. Dezember. Es wäre schön, wenn auch dieses Jahr alle Adventsfensterdaten belegt werden könnten. Anmeldung über die VVP-Homepage www.vv-pratteln.ch oder an sekretariat@vv-pratteln.ch.

Ulrike Trüssel,
Vize-Präsidentin VVP

Musikbar

WinterWunderBar mit Chraftstoff 5

Im Anschluss an den Prattler Weihnachtsmarkt öffnet auch dieses Jahr die WinterWunderBar am Samstag, 19. November, ab 20 Uhr, im Gewölbekeller der Alten Schule wieder die Türen. Nachdem der Verein Chraftstoff 5 das Schwingfest-Publikum im Sommer auf dem Bohnhof mit lokalen Spezialitäten verwöhnen konnte, wird auch in der WinterWunderBar Wert auf Qualität aus der Region gelegt. Im Gewölbekeller im Dorf trifft man sich wieder in gewohnt gemütlicher Weihnachtszauber-Atmosphäre, um gemeinsam zu feiern.

Ganz besonders darf man sich auf den Auftritt der Bluesbuebe sowie Pascal Bielser am Saxofon freuen. Bei himmlisch kühlen Drinks und heisser Stimmung wird bis den Morgen zu Oldies, Rock und Pop-Klängen von DJ Dingo gefeiert. Und um auch an diejenigen zu denken, denen es gerade nicht zum Feiern zu Mute ist, gehen fünf Prozent des Umsatzes an die Winterhilfe Baselland. Der Eintritt ist wie immer frei. Chraftstoff5 freut sich, euch wieder zu treffen!

Martin Classen
für den Verein Chraftstoff 5

Weitere Informationen:
www.chraftstoff5.ch

Was ist in Pratteln los?

November

- Fr 11. Theater**
«Hotel zu de zwäi Wälte». Laienbühne Pratteln, 20 Uhr, Alte Dorfturnhalle. Abendkasse und Wirtschaftsbetrieb ab 18.30 Uhr.
- Sa 12. Schottisches Konzert**
20 Jahre Dalhousie Pipe Band, 19 Uhr, Saalöffnung für Abendessen um 17 Uhr, Kuspo.
- Filmkonzert**
Neues Orchester Basel, Film «City Lights», 19.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus.
- Theater**
«Hotel zu de zwäi Wälte». Laienbühne Pratteln, 20 Uhr, Alte Dorfturnhalle. Abend-

- kasse und Wirtschaftsbetrieb ab 18.30 Uhr.
- Konzert**
Spider Murphy Gang, 20 Uhr, Konzertfabrik Z7. Tickets: www.z-7.ch.
- Mo 14. Einwohnerratssitzung**
Öffentliche Sitzung, 19 Uhr, Kuspo.
- Mi 16. Konzert**
Sonata Arctica, 20 Uhr, Konzertfabrik Z7. Tickets: www.z-7.ch.
- Do 17. Theater**
«Hotel zu de zwäi Wälte». Laienbühne Pratteln, 20 Uhr, Alte Dorfturnhalle. Abendkasse und Wirtschaftsbetrieb ab 18.30 Uhr.

- Fr 18. Theater**
«Hotel zu de zwäi Wälte». Laienbühne Pratteln, 20 Uhr, Alte Dorfturnhalle. Abendkasse und Wirtschaftsbetrieb ab 18.30 Uhr.
- Sa 19. Märliweg**
VVP, Rundweg mit 20 Stationen, 2,9 Kilometer im Rahmen des Weihnachtsmarktes bis 6. Januar begehbar, Startpunkt beim Schmittiplatz, Hauptstrasse 29.
- Theater**
«Hotel zu de zwäi Wälte». Laienbühne Pratteln, 20 Uhr, Alte Dorfturnhalle. Abendkasse und Wirtschaftsbetrieb ab 18.30 Uhr.

- Konzert**
Schandmaul, 20 Uhr, Konzertfabrik Z7. Tickets: www.z-7.ch.
- So 20. Öffentliche Führung**
Führung durch die aktuelle Ausstellung, 14 Uhr, Bürgerhaus. Eintritt frei.
- Aldbahn-Sonntag**
Modelleisenbahn-Vorführungen für Gross und Klein, 14 bis 17 Uhr, Bürgerhaus.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@prattleranzeiger.ch



Leseförderung

Heute steigt die Schweizer Erzählnacht

MA&PA. Heute Freitag findet die diesjährige Schweizer Erzählnacht unter dem Motto «Verwandlungen – Métamorphoses – Metamorfosi – Metamorfosas» mit über 700 verschiedenen Veranstaltungen in der ganzen Schweiz statt. Die Veranstaltungen finden in Schulen, Bibliotheken, Buchhandlungen, Jugendtreffs, Gemeinschaftszentren, Kulturinstitutionen und anderen Organisationen statt, so auch in der FHNW Campus Bibliothek in Muttenz oder im Schulhaus Aegelmatt in Pratteln. Die Schweizer Erzählnacht ist ein Leseförderungsprojekt des Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien SIKJM in Zusammenarbeit mit Bibliomedia Schweiz und Unicef Schweiz und Liechtenstein.

Mehr Infos dazu unter: www.sikjm.ch

Muttenzer & Prattler Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 18 889 Expl. Grossauflage
 10 791 Expl. Grossaufl. Muttenz
 10 831 Expl. Grossaufl. Pratteln
 2 838 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2021)

Adressen
 Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion Muttenz: Tel. 061 264 64 93
 redaktion@muttenzeranzeiger.ch
 www.muttenzeranzeiger.ch
Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
 redaktion@prattleranzeiger.ch
 www.prattleranzeiger.ch

Team
 Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf),
 Tamara Steingruber (Redaktion, tas),
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
 Alan Heckel (Sport, ahe)
 Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@muttenzeranzeiger.ch
 oder inserate@prattleranzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Mein ALTER nervt mich!

Mein ANTI-ALTER-PROGRAMM:
4 WOCHEN HERBST-AKTION
FÜR NUR FR. 89.-

Jetzt Termin vereinbaren: ☎ 061 461 08 00

Herrenmattstrasse 24 · 4132 Muttenz www.axis-fit.ch

alkohol. Getränk mit Früchten	Wärmespender	verkürzter Schmerz	germanische Bronzetrumpete	offizieller Widerruf	Staat in Nahost	Benzinbestandteil	Jass-Begriff	ugs.: Bonbon	Weltorganisation (Abk.)	Ver-samm-lung, Sitzung	Kw.: US-Amerikaner	Bei-wa-gen von Dampf-loks
1				Werbekurzfilm (engl.)			Speisenbestandteil					
Fangnetz, Kescher	1				lieb-volle Bezeichnung							
Moralbegriff				Samm-lung von Unter-lagen			Zugangs-befehl, Passwort (engl.)					4
					3	ein-stellige Zahl			unge-legen, unwill-kommen		frz.: Kopf	
zahlenmässig nicht erfassbare Anzahl	Kw.: Sonder-kommis-sion		Gras mit hohen Halmen, Stängeln	ugs.: fies, falsch Körper-pflegemittel			Zünd-schnur					
AXIS Fitnessclub Muttenz												
Vorname der Lindgren † 2002	ital., rätoman.: Aargau		unbe-festigt				Hand-glied	Zweig-geschäft		Fluss-über-gang		chem. Reak-tions-stoff
mexik. Materin (Frida) † 1954							Muskel-Pflanzen-faser Holz-zaun	5				
				Schweizer Eishockey-spieler (Dario)		ugs.: anstren-gende Übung	Hab-, Raff-sucht					Besitz-form im MA.
Schauder, Entsetzen	Fluss durch St. Pe-ters-burg		10	folglich, demnach Spiel-gerät			Alpen-pass in Grau-bünden			8		
Namens-ggeber e. Preises (Alfred) †					6	welt-weiter Konzern (Kw.)		2		Gehirn-strom-messung (Abk.)		
erste Frau (A. T.)				Nicht-fach-mann			Ein-kaufs-behälter					
ir. Dichter (Oscar) † 1900						Kirchen-musik-instru-ment				Vorn. des Autors Follett		
Knochen-fisch				7		schlank, ge-schmei-dig						9
							Ort bei Lausanne					®

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 22. November die drei Lösungswörter vom November** per Postkarte oder E-Mail zu (danach folgt das Weihnachtsrätsel). Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Wandern mit Luca» aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!